

CREDIT SUISSE 

Zermatt Festival

Chamber Music & Academy with
Scharoun Ensemble of the Berliner Philharmoniker

**Christian Zacharias, Orchestra della Svizzera italiana,
Mojca Erdmann, Nicolas Altstaedt, Guy Braunstein,
Jonathan Kelly & more**

30 August – 15 September 2013

zermattfestival.com


SANDOZ FONDATION DE FAMILLE

Avec le soutien de la
 Loterie Romande


ZERMATT
MATTERHORN

EINZIGARTIGE MOMENTE.

zermatt.ch – buchen Sie jetzt!
Denn die Zeit ist perfekt,
gemeinsam den Zauber der
Bergwelt zu geniessen.



Zermatt. No matter what



Inhalt

Willkommen Welcome	2-5
Einblicke Insights	6-7
Programm Programme	8-28
Biographien Biographies	29-39
Academy	40-45
Discovery	46-51
Freunde Friends	52
Information	53
Kartenverkauf Ticketing	54-59
Sponsoren Sponsors	60-61
Zeitplan Planning	62-63
Impressum	64
Vorschau Preview	65

Willkommen am Zermatt Festival!

Jedes Konzert ist einmalig. Was aus einer Partitur entsteht, kann zwar einstudiert, geprobt und erahnt werden. Aber die Stunde der Wahrheit schlägt erst, wenn das Publikum Platz genommen hat, wenn das Licht angeht und der Klang der Musik den Raum erfüllt. Das Zermatt Festival hat seit der ersten Austragung im September 2005 viele unvergessene Momente erlebt. Ich möchte an dieser Stelle all den Künstlern danken, die bis jetzt mit grösster Hingabe in Zermatt konzertiert haben.

Ein einmaliges und erstklassiges Festival erfordert eine sorgfältige Vorbereitung und eine kontinuierliche Unterstützung. Meine Dankbarkeit gilt deshalb auch denjenigen, die das Zermatt Festival überhaupt erst möglich machen. Ohne die Beiträge unserer Sponsoren – insbesondere unseres Presenting Sponsors Credit Suisse –, der lokalen und nationalen Institutionen, der Partner aus dem Gewerbe, der Hotellerie und der Medien, der Gönner sowie all derer, die hinter den Kulissen tatkräftig mitarbeiten, lägen wir heute nicht auf Kurs und würden im Jahr 2014 nicht die zehnte Ausgabe des Festivals ansteuern.

Danke, dass Sie in Zermatt dabei sind, und lassen Sie sich von der Musik begeistern!

Every concert is unique. What emerges from a score can indeed be worked on, rehearsed and imagined. But the moment of truth comes only when the audience have taken their seats, when the lights are dimmed and the sound of the music fills the room. The Zermatt Festival has witnessed many unforgettable moments since it was first held in September 2005. I want to thank all the artists who have until now performed with the utmost dedication in Zermatt.

A unique and first-class festival requires careful preparation and continuous support. So my gratitude also goes to those without whom the Zermatt Festival would not be possible. Without the contribution of our sponsors – especially our Presenting Sponsor Credit Suisse –, local and national institutions, partners from the industry, the hotel sector and the media, the patrons and all those who work actively behind the scenes, we would not be where we are today and would not be heading for the tenth year of the festival in 2014.

Thank you for coming to Zermatt, and I wish you much musical enjoyment!

Olivier Verrey
Stiftungsratspräsident President

Welcome



Welcome to the Zermatt Festival!



Herzlich willkommen zu dieser 9. Ausgabe des Zermatt Festivals! Im Laufe dieser spannenden Zeit werden uns junge Talente wie auch international bekannte Musiker mit ihrem Können begeistern. Den Auftakt bestreitet Christian Zacharias in seiner Doppelrolle als Pianist und Dirigent des Orchestra della Svizzera italiana. Nebst der Sopranistin Mojca Erdmann und den beiden Pianisten Fabrizio Chiovetta und Michel Dalberto erwarten wir den Baryton Stephan Genz und den Cellisten Nicolas Altsaedt in Zermatt. Auch Guy Braunstein und Jonathan Kelly, der Konzertmeister und Solo-Oboist der Berliner Philharmoniker, zählen zu unseren Gästen.

Zudem freuen wir uns, dass uns unsere Freunde vom Scharoun Ensemble auch dieses Jahr die Treue halten werden. Ihre Mission ist immer noch die gleiche: Jungen musikalischen Talenten aus aller Welt die Möglichkeit zu geben, mit erfahrenen, renommierten Musikern zu arbeiten und zu konzertieren. Im Rahmen des Discovery-Programms werden wir uns dieses Jahr in Richtung Jazz erweitern.

Ich wünsche Ihnen, liebes Publikum, ein wunderschönes, unvergessliches Zermatt Festival 2013!

Welcome to this 9th edition of the Zermatt Festival, an exciting time with young and internationally renowned musicians come to delight us with their art. The festival opens with a concert by the pianist and conductor Christian Zacharias and the Orchestra della Svizzera italiana. In addition to the soprano Mojca Erdmann and the two pianists Michel Dalberto and Fabrizio Chiovetta, we can also look forward to hearing the baritone Stephan Genz and cellist Nicolas Altsaedt in Zermatt. Other guests include Guy Braunstein and Jonathan Kelly, concertmaster and principal oboist of the Berliner Philharmoniker.

We are also very pleased to have the continued support from our friends from the Scharoun Ensemble, who this year once more are giving young musical talents from all over the world the opportunity to work and perform with experienced and famous musicians. Finally, with this edition's Discovery programme, we will explore some of the world of jazz.

I wish you, our audience, a wonderful and unforgettable 2013 Zermatt Festival!

Giovanna Panese
Leiterin Director

Sommernachtsträume an einem Zauberberg

Im Spätsommer werden in Zermatt musikalische Träume wahr – die von Klassikliebhabern und jene von 34 jungen Musiktalenten aus aller Welt. Die Zermatt Festival Academy, die vom Scharoun Ensemble Berlin 2005 ins Leben gerufen wurde, ist das Herzstück des Festivals. Zwei intensive Wochen lang erarbeiten begabte Studenten unter der Anleitung des Scharoun Ensembles zusammen mit erstklassigen Solisten etwa Beethovens Violinkonzert, Mendelssohns Schottische oder Haydns Cellokonzert. Unter den diesjährigen Stargästen ist auch der deutsch-französische Cellist Nicolas Altstaedt. Er gewann vor drei Jahren den Credit Suisse Young Artist Award 2010 und spielte daraufhin zusammen mit den Wiener Philharmonikern am Lucerne Festival unter der Leitung von Gustavo Dudamel.



Nachwuchsförderung und langfristige Engagements sind der Credit Suisse ein zentrales Anliegen. Das Zermatt Festival begleiten wir als Partner seit den ersten Tönen im Jahr 2005. Für die neunte Ausgabe wünschen wir allen Beteiligten und Gästen traumhafte Festivalabende und mit dem Abschlusskonzert der Zermatt Festival Academy einen fulminanten Höhepunkt in der Riffelalp Kapelle auf 2222 Metern über Meer.

In Zermatt musical dreams come alive in late summer – those of classical music fans as well as those of 34 talented young musicians from around the world. The Zermatt Festival Academy, established by the Scharoun Ensemble Berlin in 2005, is the heart of the festival. For two weeks, talented students conducted by the Scharoun Ensemble work with top soloists on classics such as Beethoven's violin concerto, Mendelssohn's Scottish Symphony or Haydn's cello concerto. Alongside this year's star guests, the German-French cellist Nicolas Altstaedt will also be present. In 2010 he won the Credit Suisse Young Artist Award and played with the Vienna Philharmonic Orchestra at the Lucerne Festival conducted by Gustavo Dudamel.

Credit Suisse is dedicated to promoting young talent and supporting its long-term commitments. We have been a partner with Zermatt Festival from its inception in 2005. For this ninth year of the festival, we wish all the participants and guests many fantastic evenings and a brilliant closing concert by the Zermatt Festival Academy in the Riffelalp chapel at 2,222 meters.

Jean-Luc Rochat

Leiter Credit Suisse, Region Suisse Romande

Head of Credit Suisse Region French-Speaking Switzerland



Eine Vision wird Wirklichkeit

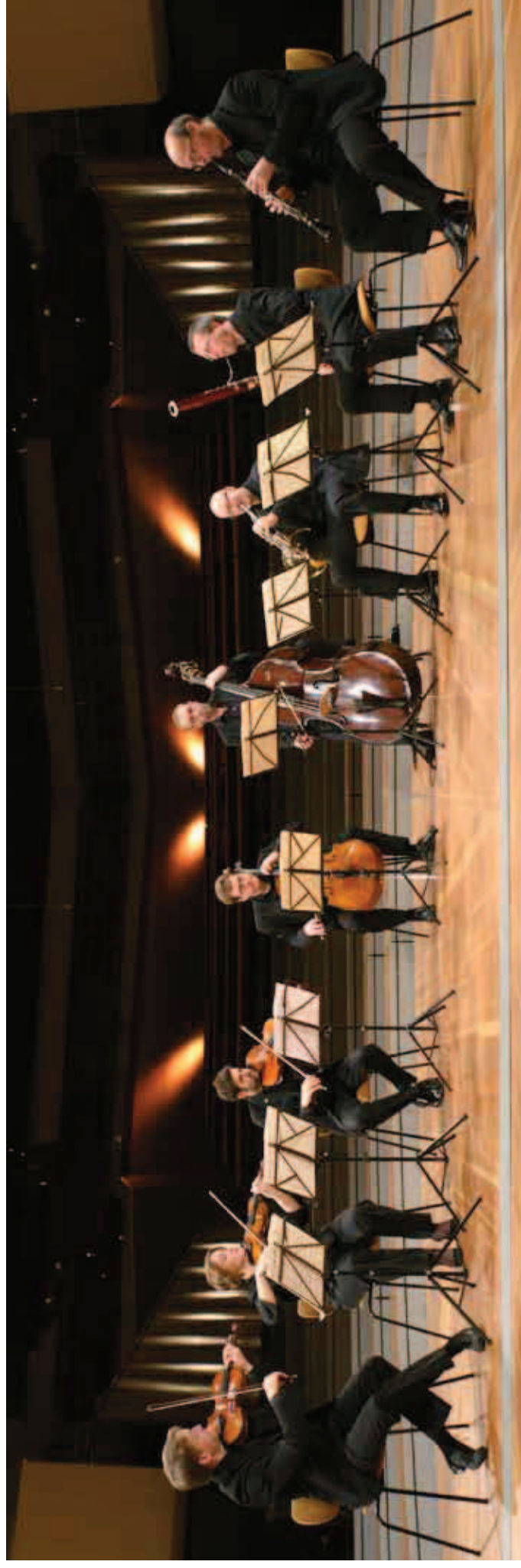
Ein exquisites Musikfestival abseits des Festspielbetriebs zu gründen, war ein lange gehegter Traum des in Berlin ansässigen Scharoun Ensembles. Darüber hinaus begabten Musikstudenten aus aller Welt im Rahmen von Kursen und gemeinsamen Konzerten die Gelegenheit zu bieten, mit Mitgliedern der Berliner Philharmoniker zusammenzuarbeiten, war eine Vision. In Zermatt sind beide Vorhaben Wirklichkeit geworden. Schon an der ersten Ausgabe im Jahr 2005 waren sich alle Beteiligten einig: Die Bedingungen am Fusse des Matterhorns, sind ebenso einzigartig wie ideal. Und daran hat sich bis heute nichts geändert.

Unter den zahlreichen Auftritten des Scharoun Ensembles – von Rotterdam bis Rom und von Korea bis in die USA – ist das Zermatt Festival in jedem neuen Jahr ein Saison-Höhepunkt. Dass immer wieder aussergewöhnliche Projekte zu Stande kommen, liegt auch an der herzlichen Verbundenheit zwischen den Musikern, die hier gemeinsam konzertieren. Man erinnere sich zum Beispiel an die Zusammenarbeit mit dem Dirigenten und Komponisten Matthias Pintscher, der 2009 als Composer in Residence beim Zermatt Festival zu Gast war. Am 24. August dieses Jahres brachte das Scharoun Ensemble Berlin im Rahmen der Salzburger Festspiele ein 12-teiliges Werk unter seiner Leitung zur Uraufführung. Auch mit der Sopranistin Mojca Erdmann, die in diesem Sommer zum ersten Mal nach Zermatt kommt, pflegt das Oktett aus Berlin einen engen Kontakt. Solche musikalischen Freundschaften lassen nicht zuletzt beim Zermatter Publikum Funken der Begeisterung überspringen.

A vision becomes reality

To found a music festival away from other large-scale ones was a long-cherished dream of the Berlin-based Scharoun Ensemble. They also had a vision: to offer gifted music students from around the world the opportunity to work with members of the Berliner Philharmoniker and learn from them in courses and joint concerts. In Zermatt, these two ideas have become reality. From the very first festival in 2005, everyone involved agreed that the conditions found at the foot of the Matterhorn were as unique as they were ideal. And to this day, nothing has changed.

Among the many performances of the Scharoun Ensemble – from Rotterdam to Rome and from Korea to the United States – the Zermatt Festival is a highlight of the season every year. That exceptional projects come about is also due to the cordial ties between the musicians who perform here together. An illustration of this was the collaboration with the conductor and composer Matthias Pintscher, who was the festival's Composer in Residence in 2009. On August 24 of this year, the Scharoun Ensemble Berlin premiered a 12-part work under his direction at the Salzburg Festival. The Berlin octet also maintains close contact with the soprano Mojca Erdmann who is coming to Zermatt for the first time this summer. It is such musical friendships that spark waves of enthusiasm, not least among audiences in Zermatt.



Freitag, 30. August 2013 – 18:30 Uhr

Grand Hotel Zermatterhof | Eintritt frei Admission free

KONZERTLEITUNG VON PRE-CONCERT TALK BY
MICA SEIDENBERG

Programme

Robert Schumann hatte sich in seiner ersten Schaffensperiode ausschliesslich mit Klavierwerken einen Namen gemacht. Erst um 1841 eröffneten sich dem dreissigjährigen Pianisten die Tore der Orchestermusik. Nach ersten, recht erfolgreichen Schritten machte er sich an seine zweite Symphonie. Dessen enttäuschende Uraufführung hatte zur Folge, dass Schumann die Partitur zehn Jahre lang unangetastet liess. Dann aber nahm er eine umfassende Überarbeitung in Angriff. Seinen Eifer umschreibt Clara Schumann in ihrem Tagebuch mit folgenden Worten: «Ich höre manchmal das d-Moll wild aus der Ferne her tönen, dass ich schon im voraus weiss, es ist dies wieder ein Werk aus tiefster Seele geschaffen.» Die revidierte Fassung, die als die *Vierte Symphonie* bekannt werden sollte, wurde am 3. März 1851 unter der Leitung des Komponisten zum erstenmal aufgeführt. Enge thematische Bezüge sorgen für den starken Zusammenhalt dieses herausragenden Werkes.

Die formelle Gestaltung und der lyrische Ausdruck des 1806 fertiggestellten *Vierten Klavierkonzerts* sind bezeichnend für Beethovens Eigenständigkeit. Die sieben Jahre zuvor komponierte *Klaversonate* op. 14/2 hingegen lehnt sich noch weitgehend an die Grundsätze der Klassik an und an den spielerischen Geist von Joseph Haydn, dem sie gewidmet ist.

Robert Schumann first made a name for himself exclusively with works for the piano. It was not until 1841 that the thirty year old pianist started with orchestral music. After very successful first efforts, he set to work on his second symphony. Its disappointing first performance led to Schumann leaving the score untouched for ten years before then substantially reworking it. Clara Schumann describes his zeal in her diary in the following words: «I sometimes hear D minor sounding wildly in the distance, and I know that another work is being created in the depths of his soul.» The revised version, which was now to be known as the *Fourth Symphony*, was premièred under the composer's direction on 3 March 1851. Close thematic connections provide the strong cohesion of this outstanding work.

The formal structure and lyrical expression of the *Fourth Piano Concerto*, completed in 1806, are indicative of Beethoven's individuality. The *Piano Sonata* Op. 14/2, composed seven years before, is however still largely inspired by the principles of Classicism and the playful spirit of Joseph Haydn to whom the work was dedicated.

Freitag, 30. August 2013 – 19:30 Uhr

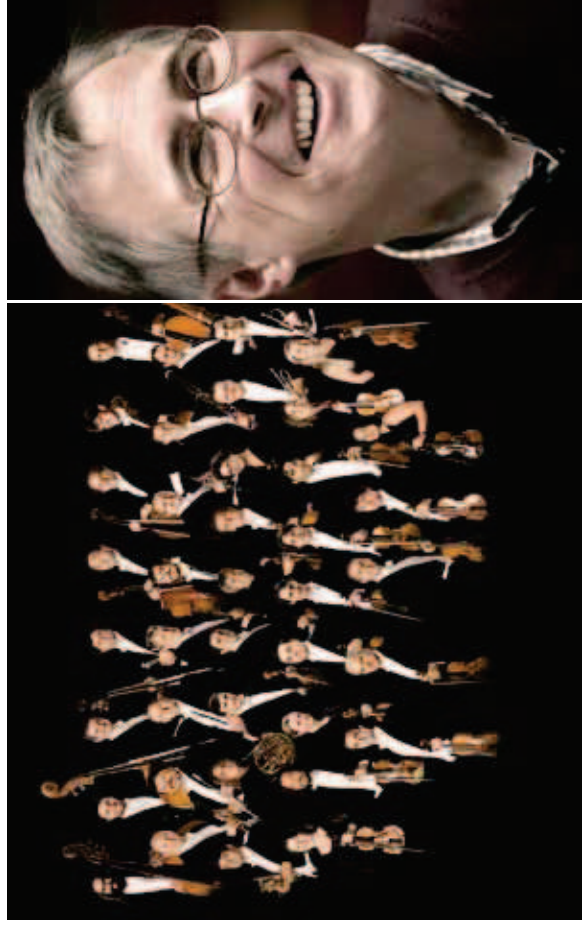
St. Mauritius-Pfarrkirche Zermatt | CHF 90 / 60 / 30

ORCHESTRA DELLA SVIZZERA ITALIANA
CHRISTIAN ZACHARIAS Klavier und Leitung

Ludwig van Beethoven (1770 – 1827)
Klaviersonate in G-Dur op. 14/2
Allegro
Andante
Scherzo: *Allegro assai*

Klavierkonzert Nr. 4 in G-Dur op. 58
Allegro
Andante
Scherzo: *Allegro assai*

Robert Schumann (1810 – 1856)
Symphonie Nr. 4 in d-Moll op. 120
Ziemlich langsam – Lebhaft
Romanze: Ziemlich langsam
Scherzo: *Lebhaft – Trio*
Langsam – Lebhaft



Haydn behauptete sich nicht nur in seiner berühmten Symphonie *Mit dem Paukenschlag* als ein grosser Meister der Variationskunst. Ein weiteres Paradebeispiel ist die 1793 komponierte Sonate *Un piccolo divertimento*, die zu seinen schönsten Klavierstücken zählt. Darin wird das melancholische, aus der Oper *L'anima del filosofo* stammende Anfangsthema verzerrt, verzerrt und abwechselnd in Dur und Moll neu aufgezogen.

Ein Höhepunkt im Klavierrepertoire von Leoš Janáček ist der Zyklus *Im Nebel* aus dem Jahr 1912. Impressionistische Harmonien und dramatische Kursänderungen prägen die trübe Stimmung der vier Stücke. Eine weitere schwermütige Klangwelt entdeckt der Zuhörer in Johannes Brahms' drei *Intermezzi* op. 117, die der Komponist selbst als «Wiegenlieder meiner Schmerzen» bezeichnete. Schmerzvolle Eindrücke – und vielleicht gar Todesahnungen – meint man auch in Schuberts letzter Klaviersonate in B-Dur zu erkennen. Im Laufe der vier Sätze entfalten sich schlichte, tiefgründige, teilweise unheimlich wirkende Motive. «Als könne es gar kein Ende haben, nie verlegen um die Folge, immer musikalisch und gesangreich rieselt es von Seite zu Seite weiter», heisst es in einer 1838 erschienenen Rezension von Robert Schumann.

Not only in his famous symphony *The Surprise* did Haydn establish himself as a great master of the art of variation. Another prime example is the 1793 Sonata *Un piccolo divertimento*, one of his most beautiful piano pieces. In it, the melancholy opening theme, taken from the opera *L'anima del filosofo*, is decorated, distorted and rearranged alternately in major and minor keys.

A highpoint in the piano repertoire of Leoš Janáček is the 1912 cycle *In the Mists*. Impressionistic harmonies and dramatic shifts in mood characterize the sorrowful atmosphere of the four pieces. Another haunting sound world is to be discovered in Johannes Brahms' three *Intermezzi* Op. 117, which the composer himself described as «lullabies to my sorrows». Impressions of pain – and perhaps premonitions of death – are also said to be heard in Schubert's final Piano Sonata in B-flat major. Over the four movements, simple, profound, sometimes uncanny motifs unfold. «As if it can have no end, nor lose its sequence, always musical and melodious it flows on from page to page», as Robert Schumann wrote in a review from 1838.

Joseph Haydn (1730 – 1809) Andante und Variationen in f-Moll Hob. XVII:6	Franz Schubert (1797 – 1828) Sonate in B-Dur D. 960 Molto moderato Andante sostenuto Scherzo: Allegro vivace con delicatezza – Trio Allegro ma non troppo – Presto
Leoš Janáček (1854 – 1928) «Im Nebel» Andante Molto adagio Andantino Presto	
Johannes Brahms (1833 – 1897) Intermezzo op. 117 Nr. 1 in Es-Dur Intermezzo op. 117 no. 2 in b-Moll Intermezzo op. 117 no. 3 in cis-Moll ***	



Riffelalp Kapelle Zermatt | CHF 80

Über 600 Lieder stammen aus der Feder von Franz Schubert. Zu den wohl bekanntesten zählt das Ständchen *Leise flehen meine Lieder*. Es gehört zu einer im Sommer 1828 komponierten Liedersammlung, die Schubert selbst nicht mehr zur Veröffentlichung geben konnte. Erst im Januar 1829, zwei Monate nach seinem Tod, wurden die «letzten Blüten seiner edlen Kraft», wie der Verleger Tobias Haslinger sie bezeichnete, unter dem Titel *Schwanengesang* herausgegeben.

Ein erzählerischer roter Faden wie in den Liederzyklen *Die schöne Müllerin* oder *Winterreise* ist hier nicht zu erkennen. Womöglich waren die dreizehn Tondichtungen nach Versen von Ludwig Rellstab und Heinrich Heine auch gar nicht als eine gebündelte Werkgruppe gedacht. Dennoch entsteht eine gewisse Einheitlichkeit dadurch, dass diese Lieder um romantische Themen wie Sehnsucht, Verzweiflung und verletzte Liebe kreisen.

Die *Drei Klavierstücke* entstanden im Frühjahr 1828. Aber auch sie sind erst posthum erschienen. Herausgeber dieses vergessenen Schatzes war kein geringerer als Johannes Brahms, der Schubert zutiefst verehrte.

Over 600 songs flowed from the pen of Franz Schubert. Among the best known is the serenade *Leise flehen meine Lieder*. It belongs to a collection of songs composed in the summer of 1828 that Schubert was not able to publish himself. In January 1829, two months after his death, the «last blossoming of his noble art», as the publisher Tobias Haslinger described them, were published under the title *Schwanengesang*.

There is no narrative thread here, as in the song cycles *Die schöne Müllerin* or *Winterreise*. Perhaps the thirteen settings of poems by Ludwig Rellstab and Heinrich Heine were not intended to be combined as one work. Nevertheless, a certain uniformity arises from the fact that these songs revolve around themes such as romantic longing, despair and wounded love.

The *Three Piano Pieces* were created in spring 1828, but they too were published posthumously. The editor of this forgotten treasure was none other than Johannes Brahms, who Schubert deeply revered.

STEPHAN GENZ Bariton
MICHEL DALBERTO Klavier

Franz Schubert (1797 – 1828)

«Schwanengesang» D. 318

Lieder nach Gedichten von Ludwig Rellstab

1. Liebesbotschaft
2. Kriegers Ahnung
3. Frühlingssehnsucht
4. Ständchen
5. Aufenthalt
6. In der Ferne
7. Abschied

Lieder nach Gedichten von Heinrich Heine

8. Der Atlas
9. Ihr Bild
10. Das Fischermädchen
11. Die Stadt
12. Am Meer
13. Der Doppelgänger

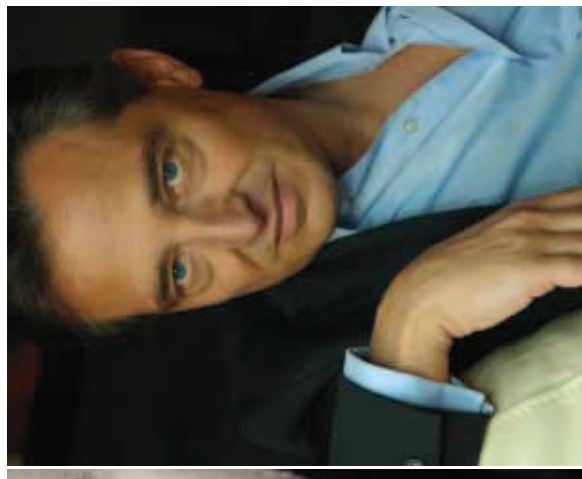
Jazzabend im Mont Cervin Palace

21:00 Uhr | Eintritt frei Admission free

MARC PERRENOUD TRIO

Weitere Informationen auf Seite 46

More info on page 46



Grand Hotel Zermatterhof | Eintritt frei Admission free

KONZERTLEITUNG VON PRE-CONCERT TALK BY
CHRISTOPH RIEDO

St. Mauritius-Pfarrkirche Zermatt | CHF 90 / 60 / 30

SCHAROUN ENSEMBLE BERLIN
ZERMATT FESTIVAL ORCHESTRA
CHRISTINA FASSBENDER Flöte
JONATHAN KELLY Oboe

Im 18. Jahrhundert war es an den Adelshäusern üblich, zu feierlichen Anlässen sein eigenes Bläserensemble auftreten zu lassen. Das war auch beim Kölner Kurfürsten Maximilian Franz nicht anders. Am seinem Hofe sorgte eines der besten Bläseroktette der Zeit für Unterhaltung – schliesslich war er kein Geringerer als der Bruder der beiden Kaiser Joseph II. und Leopold II. Ausserdem war er Dienstherr des jungen Bonner Klaviervirtuosen und Komponisten Ludwig van Beethoven. Aus dessen Jugendzeit stammt das grosse *Oktett in es-Dur*, in dem je zwei Oboen, Fagotte, Klarinetten und Hörner in der Tradition der Bläuserenaden von Mozart miteinander konzertieren. Mit simpler Unterhaltung hat diese edle Musik jedoch kaum mehr etwas zu tun. Eine andere Seite der klassischen Blasmusik zeigt das effektvolle *Doppelkonzert für Flöte, Oboe und Orchester* von Antonio Salieri. Es ist eines der bekanntesten Werke des Zeitgenossen von Mozart und Beethoven.

Auch Johannes Brahms setzte sich mit der Serenadenform auseinander. In den späten Fünfzigerjahren des 19. Jahrhunderts komponierte er zwei Serenaden für Streich- und Blasorchester im Sinne der klassischen Vorlagen. Die *Zweite Serenade* widmete er Clara Schumann. Sie gilt als ein Vorbote seiner späteren symphonischen Meisterwerke.

In the 18th century, it was common for the nobility to have their own wind ensembles perform on ceremonial occasions. This was also the case for the Elector of Cologne Maximilian Francis. At his court was one of the best wind octetsof its time for musical entertainment – not surprisingly, since he was none other than the brother of the Emperor Joseph II and Leopold II. He was also the patron of the young Bonn virtuoso pianist and composer Ludwig van Beethoven. From this period comes the great *Octet in E-flat major*, in which pairs of oboes, bassoons, clarinets and horns play in the tradition of Mozart wind serenades. But the character shares little with pure entertainment music. Another side of Classical wind music is shown in the impressive *Double Concerto for Flute, Oboe and Orchestra* by Antonio Salieri. It is one of the most famous works of the contemporary of Mozart and Beethoven.

Johannes Brahms also used the serenade form. In the late 1850s, he wrote two serenades for string and wind orchestra based on the Classical model, dedicating the *Second Serenade* to Clara Schumann. It is regarded as a forerunner of the later symphonic masterpieces.

Ludwig van Beethoven (1770 – 1827)
Bläseroktett in Es-Dur op. 103
Allegro
Andante
Menuetto
Finale. Presto

Antonio Salieri (1750 – 1825)
Konzert für Oboe und Flöte in C-Dur
Allegro spirituososo
Largo
Allegretto
...

Johannes Brahms (1833 – 1897)
Serenade Nr. 2 in A-Dur op. 16
Bearbeitung für Nonett von Andreas N. Tarkmann
Allegro moderato
Scherzo. Vivace – Trio
Adagio non troppo
Quasi menuetto – Trio
Rondo. Allegro



Nach etwa vierwöchiger Arbeit stellte Beethoven sein erstes – und einziges – Violinkonzert im Dezember 1806 fertig, kurz vor der Wiener Uraufführung. Viele Geiger bezeichneten die Partitur zunächst als unspielbar. Es brauchte deshalb einige Jahrzehnte, bis das Werk seinen Weg ins Solistenrepertoire fand. Der Durchbruch gelang 1844, als ein 13-jähriger Virtuose namens Joseph Joachim das Konzert in London unter der Leitung von Felix Mendelssohn aufführte. Kurz darauf machte sich der Dirigent ans Komponieren seines eigenen Violinkonzerts, das heute ebenfalls zu den bedeutendsten Werken für Geige zählt.

Auch andere Gegenden der britischen Inseln waren dem reiselustigen Mendelssohn gut bekannt. Schon mit zwanzig Jahren begab er sich nach Schottland. Die romantischen Eindrücke, die er in den einsamen Highlands und an den schroffen Küsten sammelte, verarbeitete er in der Ouvertüre *Die Hebriden* und in seiner dritten Symphonie, der *Schottischen*. Erste Einfälle dafür notierte er im Juli 1829, den letzten Satz beendete er aber erst zwölf Jahre später. In diesem programmatischen Werk finden von Wind und Nebel geprägte Naturschauspiele, volkstümliche Stimmungsbilder und historische Rückblicke ihren musikalischen Ausdruck.

After about four weeks of work, Beethoven completed his first – and only – violin concerto just shortly before the première in Vienna in December 1806. Since the score was initially labelled as unplayable by many violinists, it took a few decades for the work to find its way into the solo repertoire. The breakthrough came in 1844, when a 13-year-old virtuoso named Joseph Joachim performed the concerto in London under the baton of Felix Mendelssohn. Shortly afterwards, the conductor set to work on the composition of his own violin concerto which is now also one of the major works for this instrument.

Other parts of the British Isles were also well known to the avid traveller Mendelssohn. He went to Scotland when he was just 20. The romantic impression made on him by the lonely Highlands and the rugged coasts were worked into the overture *The Hebrides* and in his third symphony, the *Scottish*. His first ideas for this were noted down in July, 1829, but he finished the last movement only twelve years later. In this programmatic work, stormy and misty weather, a folk-like atmosphere and historical reflections all find expression.

Ludwig van Beethoven (1770 – 1827)

Violinkonzert in D-Dur op. 61

Allegro ma non troppo

Larghetto

Rondo allegro

Felix Mendelssohn Bartholdy (1809 – 1847)

Symphonie Nr. 3 in a-Moll op. 56

«Die Schottische»

Andante con moto – Allegro un poco agitato

Vivace non troppo

Adagio

Allegro vivacissimo – Allegro maestoso assai



Riffelalp Kapelle Zermatt | CHF 80

Der Komponist, Dirigent und Pianist Benjamin Britten wäre am 22. November 2013 hundert Jahre alt geworden. Als junger Student hatte er 1933 mit dem *Phantasy Quartet* für Oboe und Streicher seinen ersten internationalen Erfolg gefeiert: Nach der Londoner Uraufführung wurde das Stück bei der Internationalen Gesellschaft für zeitgenössische Musik in Florenz gespielt. Es sollte der Anfang einer glänzenden Laufbahn werden. Neben Edward Elgar, Gustav Holst und William Walton zählt Britten zu einem der angesehensten englischen Komponisten seines Jahrhunderts.

Von Louise Farrrenc sagt man oft, sie sei zur falschen Zeit am falschen Ort geboren. Denn wer in Paris um 1850 keine Opern schrieb oder als Virtuose auftrat, der wurde von den Konzertgängern kaum bemerkt. Dennoch schaffte die Komponistin es gemeinsam mit ihrem Ehemann, der Verleger war, in Frankreich und Belgien verdiente Anerkennung zu erfahren. Auch der berühmte Geiger Joseph Joachim unterstützte sie und brachte ihr *Nonett* op. 38 zu einer hoch beachteten Erstaufführung. Viel Applaus und sogar auch einen Geldpreis von fünf Dukaten erhielt Antonín Dvořák für sein *Streichquintett* op. 77, das er 1875 für einen Kompositionswettbewerb der Prager Künstlervereinigung geschrieben hatte.

The composer, conductor and pianist Benjamin Britten would have celebrated his 100th birthday on 22 November 2013. With the *Phantasy Quartet* for oboe and strings, he experienced his first international success in 1933 when he was still a student. Following the London première of the piece, it was played at the International Society for Contemporary Music in Florence. It was to be the beginning of a brilliant career. Along with Edward Elgar, Gustav Holst and William Walton, Britten is among the most highly regarded English composers of his century.

It is often said about Louise Farrrenc that she was born at the wrong time in the wrong place. After all, anyone in 1850s Paris who did not write operas or performed as a virtuoso was barely noticed by concert-goers. Nevertheless, the composer, together with her publisher husband, succeeded in gaining well-earned recognition in France and Belgium. The famous violinist Joseph Joachim also supported her and premiered her *Nonet* Op. 38 to much acclaim. Antonín Dvořák received much applause and even a cash prize of five ducats for his *String Quintet* Op. 77, which he wrote in 1875 for a Prague artist's association composition competition.



Mit freundlicher Unterstützung von

Louise Farrrenc (1804 – 1875)
Nonett in Es-Dur op. 38
Adagio – Allegro
Andante con moto
Scherzo. Vivace
Adagio – Allegro

Antonín Dvořák (1841 – 1904)
Streichquintett in G-Dur op. 77
Allegro con fuoco
Scherzo. Allegro vivace
Poco andante
Finale. Allegro assai

Benjamin Britten (1813 – 1876)
 «Phantasy Quartet» in f-Moll op. 2

Jazzabend im Mont Cervin Palace
 21:00 Uhr | Eintritt frei Admission free
OLIVIER MAGAROTTO TRIO
 Weitere Informationen auf Seite 47
 More info on page 47



Dienstag, 10. September 2013 – 20:00 Uhr

English Church Zermatt | Eintritt frei Admission free

STIPENDIATEN DER ZERMATT FESTIVAL ACADEMY

Salvatore Sciarrino (*1947)
Adagio aus der Sonate BWV 1029
von Johann Sebastian Bach
für Flöte, Viola und Fagott

Bohuslav Martinů (1890 – 1959)
Serenade Nr. 3 für Oboe, Klarinette,
vier Violinen und Violoncello
Poco Allegro
Thema con Variazioni. Andante poco
moderato

Joseph Haydn (1732–1809)
Divertimento Es-Dur «Echo»
Adagio
Allegro
Menuett – Trio
Adagio
Presto

Wolfgang Amadeus Mozart (1756–1791)
«Andante für eine Orgelwalze» in F-Dur
KV 616 für Flöte, zwei Violinen und Viola

Gioacchino Rossini (1792 – 1868)
Sonata per Quattro Nr. 3 in C-Dur
Allegro
Andante
Presto



Mittwoch, 11. September 2013 – 20:00 Uhr

Mont Cervin Palace, Seiler Saal | Eintritt frei Admission free

STIPENDIATEN DER ZERMATT FESTIVAL ACADEMY

Giuseppe Verdi (1813 – 1901)
«Il Finto Stanislao», Ouvertüre
Arr. für Oktett: Andreas N. Tarkmann

Benjamin Britten (1913 – 1976)
Sinfonietta op. 1 für Flöte, Oboe und Oktett

Dimitri Schostakowitsch (1906 – 1975)
Präludium und Scherzo op. 11
für Streicheroktett

Zoltan Kodaly (1882 – 1967)
Duo für Violine und Cello op. 7

Gioacchino Rossini (1792 – 1868)
«Il Barbieri di Siviglia», Ouvertüre
Arr. für Oktett: Andreas N. Tarkmann

Donnerstag, 12. September 2013 – 20:00 Uhr

Grand Hotel Zermatterhof, Matterhornsaal | Eintritt frei Admission free

STIPENDIATEN DER ZERMATT FESTIVAL ACADEMY

Franz Schubert (1798 – 1828)

Ouverture «Im italienischen Stil» in D-Dur, D. 590

Arr. für Oktett von Andress N. Tarkmann

Joseph Haydn (1732 – 1809)

Notturmo in G-Dur H.2/27

Largo, Allegro

Adagio

Finale: Vivace

Franz Schubert (1798 – 1828)

Gran Duo op. post. 140, D 812

Arr. für Nonett von Gabriel Bürgin



Grand Hotel Zermatterhof | Eintritt frei Admission free

KONZERTLEITUNG VON PRE-CONCERT TALK BY ROBERTO CORRENT

Im musikalischen Sprachgebrauch ist eine «Aria di baule» eine «Koffer-Arie», die ein Sänger während eines Auftritts als bravuröse Einlage einbauen konnte. Für die Sopranarie *Ah, lo previdi* nahm Mozart 1777 auf die Oper *Andromeda* von Paisiello Bezug. Die Arie *Vorrei spiegarvi, O Dio* schrieb er als Zwischenspiel für eine Opernvorstellung im Wiener Burgtheater im Juni 1783. Wie geschickt er die Stimme in dramatischen Szenen einzusetzen wusste, ist in diesen zwei kurzen, aber eindrucksvollen Beispielen deutlich zu sehen.

In der *Sinfonia Concertante* von Joseph Haydn stehen nicht zwei Solisten, sondern ein ganzes Quartett mit dem Orchester im Dialog: Oboe, Fagott, Violine und Cello teilen sich die Hauptrolle dieses 1792 in London komponierten Werkes. Schuberts *C-Dur-Quintett* überlässt es fünf Streichern, entgegengesetzte Emotionen hervorzurufen. Licht und Schatten, Ruhe und Dramatik, Seufzer und Schreie wechseln sich in ihrem Zusammenspiel ständig ab. Der langsame, fast statische zweite Satz erinnert stark an das zeitlose *Andante sostenuto* aus der *Klaviersonate* D. 960, einem anderen Spätwerk des Meisters.

In musical parlance, an «Aria di baule» is a «suitcase aria» which a singer could insert in a performance as a bravura display. For the soprano aria *Ah, lo previdi* in 1777, Mozart made reference to Paisiello's opera *Andromeda*. He wrote the aria *Vorrei spiegarvi, O Dio* as an interlude for an opera performance at the Burgtheater in Vienna in June 1783. These two short but impressive examples demonstrate his skill in using the voice in dramatic scenes.

In the *Sinfonia Concertante* by Joseph Haydn, there are not only two soloists, but a whole quartet in dialogue with the orchestra: oboe, bassoon, violin and cello all share the leading role in this London-composed work from 1792. Schubert's *C major Quintet* leaves it to five strings to arouse a range of conflicting emotions: light and shadow, stillness and drama, sighs and screams all alternate constantly in the musical interplay. The slow, almost static second movement is reminiscent of the timeless *Andante sostenuto* from the *Piano Sonata* D. 960, another late work of the master.

St. Mauritius-Pfarrkirche Zermatt | CHF 90 / 60 / 30

SCHAROUN ENSEMBLE BERLIN ZERMATT FESTIVAL ORCHESTRA MOJCA ERDMANN Sopran WOLFRAM BRANDL Violine NICOLAS ALTSTAEDT Cello

Joseph Haydn (1732 – 1809) Sinfonia Concertante in B-Dur op. 84 <i>Allegro</i> <i>Andante</i> <i>Allegro con spirito</i>	Franz Schubert (1797 – 1828) Streichquintett in C-Dur op. 163 <i>Allegro ma non troppo</i> <i>Adagio</i> <i>Scherzo. Presto – Trio. Andante sostenuto</i> <i>Allegretto</i>
Wolfgang Amadeus Mozart (1756 – 1791) Konzertarien für Sopran, Oboe und Orchester <i>Vorrei spiegarvi O Dio</i> K. 418 <i>Ah, lo previdi</i> K. 272	



Grand Hotel Zermatterhof | Eintritt frei Admission free

KONZERTLEITUNG VON PRE-CONCERT TALK BY
ROBERTO CORRENT

Acht Blasinstrumente setzt Mozart in seiner tragischen *c-Moll-Serenade* ein. Ebenso viele Streicher kommen in Mendelssohns *Oktett* in Es-Dur zum Zuge. In beiden Werken wird jede einzelne Stimme gleichermassen zur Geltung gebracht und steigert die Ausdruckskraft des Ganzen. Das Streichoktett nimmt einen besonderen Platz in der Musikgeschichte ein: Dieser Geniestreich gelang einem gerade erst sechzehn Jahre jungen Meister, der mit Goethes *Walpurgisnacht* eine sprühende Inspirationsquelle gefunden hatte. Während seiner späteren Zeit als Generalmusikdirektor in Düsseldorf vertonte der begnadete Komponist in der Konzertarie *Infelice!* einige Verse vom italienischen Dichter und Librettisten Metastasio. Ein grosses Vorbild für Mendelssohn wie auch für Mozart war Joseph Haydn, der mit seinem ersten *Cellokonzert* ein seinerzeit selten hervorgehobenes Instrument zum Solisten kürte. Die heute wohlbekannte Partitur wurde erst 1961 – also 200 Jahre nach ihrer Fertigstellung – wiedergefunden.

Wolfgang Rihm schrieb das 2009 uraufgeführte Stück *Mnemosyne* für Sopran und Ensemble im Auftrag der Berliner Philharmoniker. Als Vorlage wählte er ein nach der griechische Göttin des Erinnerns betitelt Gedicht des deutschen Lyrikers Friedrich Hölderlin.

Mozart employed eight wind instruments in his tragic C minor Serenade. Mendelssohn's Octet in E-flat major envisages the same number of strings. In both works, each part is equally shown off to advantage, increasing the expressive power of the whole ensemble. The string octet holds a special place in music history: this work of genius was composed by a mere sixteen-year-old master who found a sparkling source of inspiration in Goethe's *Walpurgisnacht*. During his later years as music director in Düsseldorf, the gifted composer set some verses by the Italian poet and librettist Metastasio in the concert aria *Infelice!*. A major role model for Mendelssohn as well as Mozart was Joseph Haydn, who in his first *Cello Concerto* chose a rarely highlighted instrument as the soloist for his time. The now well-known score was only rediscovered in 1961, 200 years after its completion.

Wolfgang Rihm's *Mnemosyne* for soprano and ensemble received its première in 2009, and was commissioned by the Berliner Philharmoniker. The work is based on a poem by the German Friedrich Hölderlin, which took its title from the Greek goddess of memory.

St. Mauritius-Pfarrkirche Zermatt | CHF 90 / 60 / 30

SCHAROUN ENSEMBLE BERLIN
ZERMATT FESTIVAL ORCHESTRA
MOJCA ERDMANN Sopran
NICOLAS ALTSTAEDT Cello
ALEXANDER BADER Klarinette

Wolfgang Amadeus Mozart (1756 – 1791)
Bläseserenade Nr. 12 in c-Moll

Allegro

Andante

Menuet – Trio

Allegro

Wolfgang Rihm (*1952)

«Mnemosyne» für Sopran und Klarinette

Joseph Haydn (1732 – 1809)

Cellokonzert Nr. 1 in C-Dur Hob.VIb:1

Allegro moderato

Adagio

Allegro

Felix Mendelssohn Bartholdy (1809 – 1847)
Konzertarie für Sopran und Orchester op. 94
Infelice! Gia dal mio sguardo si dilegno

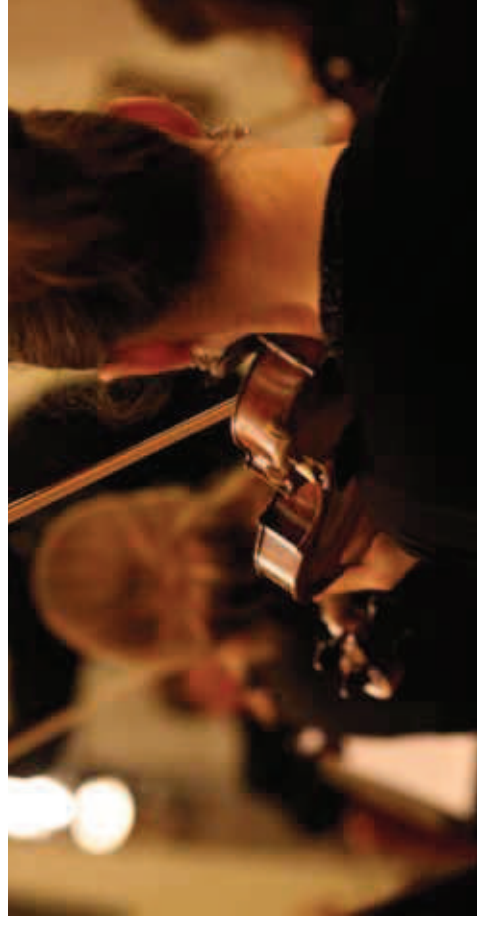
Oktett in Es-Dur op. 20

Allegro moderato ma con fuoco

Andante

Scherzo

Presto



Sonntag, 15. September 2013 – 11:00 Uhr

Riffelalp Kapelle Zermatt | CHF 30

STIPENDIATEN DER ZERMATT FESTIVAL ACADEMY

Abschlusskonzert der Zermatt Festival Academy mit einigen Höhepunkten der Akademiekonzerte.

Das Programm wird am 13. September auf www.zermattfestival.com bekannt gegeben.

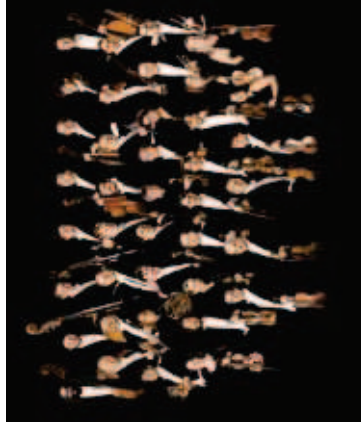
Final concert of the Zermatt Festival Academy with highlights of the Academy concerts.
The programme will be announced on September 13, 2013

Jazz- und Literaturabend im Backstage Hotel Vernissage

21:00 Uhr | Eintritt frei Admission free

Weitere Informationen auf Seite 48 More info on page 48

ORCHESTRA DELLA SVIZZERA ITALIANA



Das 1935 in Lugano gegründete Orchestra della Svizzera italiana (OSI) hat unter der Leitung von grossen musikalischen Persönlichkeiten wie Ernest Ansermet, Igor Strawinsky, Leopold Stokowski, Sergiu Celibidache und Helmut Scherchen gespielt und mit bedeutenden Komponisten wie Pietro Mascagni, Richard Strauss, Arthur Honegger, Darius Milhaud, Frank Martin, Paul Hindemith sowie in jüngerer Zeit Luciano Berio, Hans Werner Henze oder Krzysztof Penderecki zusammengearbeitet.

Das Orchester tritt in den wichtigsten Häusern in der Schweiz und im Ausland auf und es realisiert immer wieder Studioaufnahme. Zur breiten Palette seiner Aktivitäten gehören auch Familien- und Schulkonzerte sowie die Teilnahme an den Settimane Musicali di Ascona, am Lugano Festival und am Progetto Argerich. In den letzten Jahre spielte das OSI mit Lorin Maazel im Parco della Musica in Rom, mit Salvatore Accardo in der Mailänder Scala, mit Vadim Repin anlässlich einer Tournee in der Schweiz und mit John Neschling anlässlich einer Tournee in Brasilien. Ehrendirigent des Orchesters ist der Franzose Alain Lombard.

Founded in Lugano in 1935, the OSI has played under the baton of great musical personalities such as Ernest Ansermet, Igor Stravinsky, Leopold Stokowski, Sergiu Celibidache and Helmut Scherchen and with renowned composers such as Pietro Mascagni, Richard Strauss, Arthur Honegger, Darius Milhaud, Frank Martin, and Paul Hindemith. In recent times, the orchestra has worked together with Luciano Berio, Hans Werner Henze and Krzysztof Penderecki.

The orchestra performs in major music venues at home and abroad, and has made numerous recordings. Its wide range of activities includes family and school concerts as well as participation in the Settimane Musicali di Ascona, the Lugano Festival and the Progetto Argerich. In recent years, the OSI has performed with Lorin Maazel at the Parco della Musica in Rome, with Salvatore Accardo at La Scala Milan, with Vadim Repin on a tour in Switzerland and with John Neschling on a tour in Brazil. The honorary conductor of the orchestra is the Frenchman Alain Lombard.



STEINWAY HALL
SUISSE ROMANDE
PIANO-EXKLUSIVPARTNER
DES ZERMATT FESTIVALS

The one and only. Träumen Sie von einem Flügel in Ihrem Heim? Unsere Piano-Experten helfen Ihnen gerne, das für Sie passende Instrument zu finden, denn jeder Steinway ist ein individuelles Meisterwerk. Vertrauen Sie daher für die Erfüllung Ihres Traumes dem ausgewiesenen Fachgeschäft. In der Steinway Hall Suisse Romande in Lausanne und in der Steinway Gallery Zurich oder in einer unserer Filialen erwarten wir Sie gerne für ein ungestörtes Probespiel und beraten Sie persönlich.

Lausanne | Grand Pont 4 | 021 310 48 21
www.hugmusicque.ch

HugMusicque

SCHAROUN ENSEMBLE BERLIN



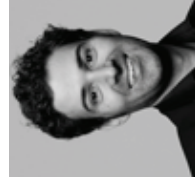
Das 1983 von Mitgliedern der Berliner Philharmoniker gegründete Scharoun Ensemble gehört zu den profiliertesten Kammermusikformationen Deutschlands. Mit einem breit gefächerten Repertoire, das von ausgewählten Barock-Kompositionen bis hin zu zeitgenössischer Musik reicht, begeistert es ein zahlreiches Publikum in Europa und Übersee. Das in flexiblen Besetzungen musizierende Ensemble zeichnet sich durch eine innovative Programmgestaltung, eine ausgefeilte Klangkultur und lebendige Interpretationen aus. Im Mai 2012 erhielt es für die Einspielung des Beethoven-Septetts den International Classical Music Award für die beste Kammermusik-CD.

Den Kern des Ensembles bildet eine klassische Oktettformation (Klarinette, Fagott, Horn, zwei Violinen, Viola, Violoncello und Kontrabass). Seinen Namen hat es vom Architekten seines Stammhauses abgeleitet: Mit der Berliner Philharmonie hat Hans Scharoun (1893–1972) einen weltweit einzigartigen Konzertsaal geschaffen, der Innovation und Tradition verbindet und so neue Wege der künstlerischen Kommunikation eröffnet – Ideale, denen sich auch das Scharoun Ensemble verpflichtet fühlt.

The Scharoun Ensemble, formed in 1983 by members of the Berliner Philharmoniker, is one of the most distinguished chamber music ensembles in Germany. With a broad repertoire, ranging from the Baroque to contemporary music, the Scharoun Ensemble has been enchanting audiences in Europe and overseas for more than a quarter of a century. Innovative programming, a polished sound and lively interpretations are the hallmarks of this versatile musical ensemble. In May 2012, they received the International Classical Music Award for best chamber music CD for their recording of the Beethoven septet.

The ensemble comprises the classical octet instrumentation: clarinet, bassoon, French horn, two violins, viola, cello and double bass. The Scharoun Ensemble takes its name from the architect of their home base: with the Philharmonie in Berlin, Hans Scharoun (1893–1972) created a concert hall which is unique worldwide. It dares a synthesis of innovation and tradition, opening new avenues of artistic communication – ideals to which the Scharoun Ensemble is also committed.

MICHA AFKHAM Viola



Micha Afkham wurde in Freiburg im Breisgau geboren und studierte Viola bei Hatto Beyerle in Hannover sowie bei Tabea Zimmermann in Berlin. Meisterkurse bei Yuri Bashmet, Wolfram Christ, Serge Collot und Herman Krebbers ergänzten seine künstlerische Ausbildung. Als Kammermusiker spielte er mit Isabelle Faust, Tabea Zimmermann, Boris Pergamenschikow, Gidon Kremer, Leonidas Kavakos, Nicolas Altstaedt und dem Beaux Arts Trio. Seit 2004 ist Micha Afkham Mitglied der Berliner Philharmoniker, zwei Jahre später wurde er als Bratschist in das Scharoun Ensemble aufgenommen.

Micha Afkham was born in Freiburg im Breisgau and studied viola with Hatto Beyerle in Hannover and Tabea Zimmermann in Berlin. Masterclasses with Yuri Bashmet, Wolfram Christ, Serge Collot and Herman Krebbers completed his artistic training. As a chamber musician, he has performed alongside Isabelle Faust, Tabea Zimmermann, Boris Pergamenschikow, Gidon Kremer, Leonidas Kavakos, Nicolas Altstaedt and the Beaux Arts Trio. He has been a member of the Berliner Philharmoniker since 2004 and has joined the Scharoun Ensemble two years later.

NICOLAS ALTSTAEDT Cello



Der deutsch-französische Cellist Nicolas Altstaedt studierte an der Hanns Eisler Hochschule in Berlin bei Boris Pergamenschikow und Eberhard Feltz. Als Solist und Kammermusiker tritt er weltweit auf den bedeutendsten Bühnen auf, von Zürich bis Melbourne und von Wien bis Beijing. Neben dem klassischen Repertoire liegt ihm auch die Zusammenarbeit mit zeitgenössischen Komponisten wie Thomas Adès, Sofia Gubaidulina, Fazil Say und Jörg Widmann am Herzen. 2011 wurde ihm auf Vorschlag von Gidon Kremer die künstlerische Leitung des Lockenhaus Kammermusikfestes anvertraut.

The Franco-German cellist Altstaedt studied at the Academy of Music Hanns Eisler Berlin with Boris Pergamenschikow and Eberhard Feltz. As a soloist and chamber musician, he performs on the world's major stages, from Zurich to Melbourne and from Vienna to Beijing. In addition to the classical repertoire, collaborations with contemporary composers such as Thomas Adès, Sofia Gubaidulina, Fazil Say and Jörg Widmann are close to his heart. In 2011 he was appointed artistic director of the Lockenhaus Chamber Music Festival at the suggestion of Gidon Kremer.

ALEXANDER BADER Klarinette Clarinet

Alexander Bader studierte Klarinette bei Manfred Preis und Peter Rieckhoff in Berlin. 1990 wurde er Mitglied der Deutschen Kammerphilharmonie Bremen, 2002 wechselte er an die Komische Oper Berlin. Alexander Bader beschäftigt sich intensiv mit der historischen Aufführungspraxis auf Originalinstrumenten. Er hat schon mit Formationen wie Concentus Musicus Wien, dem Balthasar-Neumann-Ensemble und der Akademie für Alte Musik Berlin konzertiert. Er gehört den Berliner Philharmonikern und dem Scharoun Ensemble seit 2006 an.



Alexander Bader studied clarinet with Manfred Preis and Peter Rieckhoff in Berlin. In 1990 he became a member of the German Chamber Philharmonic in Bremen before moving to the Komische Oper in Berlin in 2002. Alexander Bader, who is also dedicated to historical performance practice on period instruments and performing with groups such as Concentus Musicus Wien, the Balthasar-Neumann Ensemble and the Akademie für Alte Musik Berlin, has been a member of the Berliner Philharmoniker and the Scharoun Ensemble since 2006.

WOLFRAM BRANDL Violine Violin

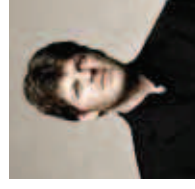
Wolfram Brandl ist seit 2011 erster Konzertmeister der Staatskapelle Berlin unter der Leitung von Daniel Barenboim. 1975 in Würzburg in ein musikalisches Elternhaus geboren, studierte er an der Universität der Künste Berlin bei Uwe-Martin Haiberg und begann 2000 bei den Berliner Philharmonikern als erster Geiger. Seit 2003 ist er Mitglied des Trios Echnaton sowie des Scharoun Ensembles Berlin, mit dem er auf vielen der bedeutenden Bühnen weltweit auftritt. Viele künstlerische Impulse ergaben sich aus Begegnungen mit Komponisten wie Pierre Boulez, Heinz Holliger, Thomas Adès, Matthias Pintscher, Brett Dean und Jörg Widmann.



Since 2011, Wolfram Brandl has been first concertmaster of the Staatskapelle Berlin under the leadership of Daniel Barenboim. Born to a musical family in Würzburg in 1975, he studied at the Berlin University of the Arts with Uwe-Martin Haiberg and in 2000, he began as first violin with the Berliner Philharmoniker. Since 2003 he has been a member of the Echnaton Trio and of the Scharoun Ensemble Berlin, with whom he has appeared on many of the world's major stages. He has drawn inspiration from involvement with composers such as Pierre Boulez, Heinz Holliger, Thomas Adès, Matthias Pintscher, Brett Dean and Jörg Widmann.

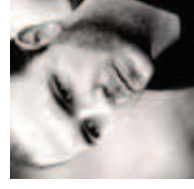
GUY BRAUNSTEIN Violine Violin

Der in Tel-Aviv geborene Guy Braunstein studierte bei Chaim Taub, Glenn Dicterow und Pinchas Zuckerman. Schon in frühen Jahren trat er mit den Bamberger Symphonikern, dem Tonhalle Orchester Zürich und dem Israelischen Philharmonieorchester auf. Seit 2000 ist er Konzertmeister der Berliner Philharmoniker. Zudem verbindet ihn eine intensive Zusammenarbeit mit dem von Daniel Barenboim dirigierten West-Eastern Divan Orchestra. Neben seiner Professur an der Berliner Universität der Künste leitet er seit 2006 das Rolandseck Festival.



Born in Tel-Aviv, Guy Braunstein studied with Chaim Taub, Glenn Dicterow and Pinchas Zuckerman. At an early age he performed with the Bamberg Symphony Orchestra, the Tonhalle Orchestra Zurich and the Israeli Philharmonic Orchestra. Since 2000 he has been concertmaster of the Berliner Philharmoniker. In addition, he has close ties with the West-Eastern Divan Orchestra, conducted by Daniel Barenboim. In addition to his professorship at the Berlin University of the Arts, he has been the artistic director of the Rolandseck Festival since 2006.

FABRIZIO CHIOVETTA Klavier Piano



Fabrizio Chiovetta absolvierte sein Studium bei Dominique Weber, John Perry und Paul Badura-Skoda. Der gebürtige Genfer ist Preisträger internationaler Wettbewerbe und tritt regelmässig in Europa, Nordamerika Asien und im Nahen Osten auf. Als Solist spielte er unter der Leitung von Gabor Takacs-Nagy und Ovidiu Balan. Sein Talent als Improvisator führte ihn zudem zu spannenden Projekten mit Masako Hayashi, Anna Prucnal und Piano Seven. Nach einer Debut-CD mit Werken von Schumann veröffentlichte er Anfang dieses Jahres eine Schubert-Einspielung beim Schweizer Label Claves Records.

Fabrizio Chiovetta completed his studies with Dominique Weber, John Perry and Paul Badura-Skoda. A native of Geneva, he has won many international competitions and performs regularly in Europe, North America, Asia and the Middle East. As a soloist he has performed under the direction of Gabor Takacs-Nagy and Ovidiu Balan. His talent as an improviser has also led him to exciting projects with Masako Hayashi, Anna Prucnal and Piano Seven. After a debut CD with works by Schumann, he released a Schubert recording on the Swiss label Claves Records earlier this year.

MICHEL DALBERTO Klavier Piano

Michel Dalberto studierte in Paris bei Vlado Perlemuter Klavier. Der internationale Durchbruch gelang ihm als Preisträger des Mozartwettbewerbs in Salzburg (1975), des Clara-Haskil-Wettbewerbs in Vevey (1975) und der Leeds Piano Competition (1978). Er ist zurzeit der einzige Pianist, der das Gesamtwerk für Klavier von Schubert eingespielt hat. Den Liederzyklus «Winterreise» nahm er vor zwei Jahren mit dem Bariton Stephan Genz auf (La Dogana). In letzter Zeit entstanden weitere Aufnahmen mit dem Violinisten Renaud Capuçon und dem Quatuor Ebène (Virgin). Seit 2011 hat Michel Dalberto eine Professur am Conservatoire de Paris inne. Zudem ist er im Vorstand des Clara Haskil-Wettbewerbs, dessen Jury er von 1991 bis 2009 präsidierte.

Michel Dalberto studied piano in Paris under Vlado Perlemuter. His international breakthrough came when he won the Mozart Competition in Salzburg (1975), the Clara Haskil Prize in Vevey (1975) and the Leeds International Piano Competition (1978). He is the only living pianist to have recorded the complete piano works by Schubert. He recorded the song cycle «Winterreise» with the baritone Stephan Genz (La Dogana) two years ago, and recently, he has made further recordings with the violinist Renaud Capuçon and the Quatuor Ebène (Virgin). Since 2011, Michel Dalberto has held a professorship at the Conservatoire de Paris. From 1991 to 2009 he served as Chairman of the Jury of the Clara Haskil Competition and is now a member of the organizing committee.

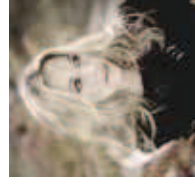
RICHARD DUVEN Cello

Der in Köln geborene Cellist Richard Duven studierte bei Daniel Cahen in Wuppertal und bei Wolfgang Boettcher in Berlin. Seine ersten Sporen als Orchestermusiker verdiente er sich in den Reihen der Jungen Deutschen Philharmonie und der Deutschen Kammerphilharmonie ab. Seit 1986 ist Richard Duven Mitglied der Berliner Philharmoniker und des Scharoun Ensembles.

The Cologne-born cellist Richard Duven studied with Daniel Cahen in Wuppertal and with Wolfgang Boettcher in Berlin. He first earned his spurs as an orchestral musician in the ranks of the Junge Deutsche Philharmonie and the German Chamber Philharmonic. Richard Duven has been a member of the Berliner Philharmoniker and the Scharoun Ensemble since 1986.



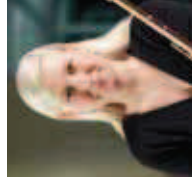
MOJCA ERDMANN Sopran Soprano



Die in Hamburg geborene Sopranistin Mojca Erdmann studierte Gesang und Violine in Köln. Sie hat mehrere prestigeträchtige Preise gewonnen und wurde bereits während des Studiums Ensemblemitglied der Komischen Oper Berlin. Neben zahlreichen Engagements an den Salzburger Festspielen sowie an Opernhäusern von Stuttgart bis New York ist Mojca Erdmann eine erfolgreiche Konzert- und Liedsängerin. Ihr Debüt am Teatro Real Madrid gab sie im April 2013 als Zerlina in Mozarts «Don Giovanni». Ihre erste Solo-CD «Mozart's Garden» (Deutsche Grammophon) erschien im Frühjahr 2011.

The Hamburg-born soprano Mojca Erdmann studied singing and violin in Cologne. She won several prestigious awards and became an ensemble member of the Komische Oper in Berlin while she was still studying. In addition to numerous engagements at the Salzburg Festival and in opera houses from New York to Stuttgart, Mojca Erdmann is a successful concert and lieder singer. She made her debut at the Teatro Real in Madrid in April 2013 as Zerlina in Mozart's «Don Giovanni». Her first solo CD, «Mozart's Garden» (Deutsche Grammophon) was released in spring 2011.

CHRISTINA FASSBENDER Flöte Flute



Nach ihrem Studium an der Musikhochschule Stuttgart gewann Christina Fassbender im Jahr 2001 den Preis des Deutschen Musikwettbewerbs in Berlin. Bis Oktober 2012 war sie erste Soloflötin im Orchester der Komischen Oper Berlin. Sowohl mit Kammerensembles als auch als Solistin trat sie in Europa, Asien, Nord- und Südamerika auf. Zu ihren wichtigsten Kammermusikpartnern zählen das Trio Wiek, das Klenke Quartett Weimar sowie das Scharoun Ensemble Berlin. Nach Lehraufträgen in Lübeck und Rostock folgte sie letztes Jahr einem Ruf als Professorin an die Universität Münster.

Following her studies at the State University of Music and Performing Arts in Stuttgart, Christina Fassbender won the Deutscher Musikwettbewerb prize in Berlin in 2001. Until October 2012, she was first principal flute in the orchestra of the Komische Oper Berlin. Both in chamber ensembles and as a soloist, she has performed in Europe, Asia, North and South America. Her most important chamber music partners include the Trio Wiek, the Klenke Quartet Weimar and the Scharoun Ensemble Berlin. After teaching in Lübeck and Rostock, she took up an appointment as Professor at the University of Münster last year.

STEPHAN GENZ Bariton Baritone

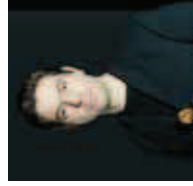
Stephan Genz erhielt seine musikalische Ausbildung als Mitglied des Leipziger Thomanerchores sowie bei Hans Joachim Beyer an der Hochschule für Musik in Leipzig. Liedinterpretation studierte er bei Dietrich Fischer-Dieskau und Elisabeth Schwarzkopf. Sein Debut als Liedsänger gab er 1997 in der Wigmore Hall London. Gastverträge führen ihn derzeit an Opern- und Konzerthäuser wie das Festspielhaus in Baden-Baden, das Bolshoi-Theater in Moskau, das Gewandhaus in Leipzig, nach Hong-Kong und nach Sao Paolo. Seit 2012 ist Stephan Genz am Conservatoire de Paris Professor für das deutsche Gesangsrepertoire.



Stephan Genz received his musical training as a member of the Thomanerchor Leipzig, as well as under Hans Joachim Beyer at the University of Music & Theatre Leipzig. He studied lieder with Dietrich Fischer-Dieskau and Elisabeth Schwarzkopf. The singer made his recital debut at the Wigmore Hall in London in 1997. Guest contracts currently take him to opera houses and concert halls such as the Festspielhaus in Baden-Baden, the Bolshoi Theatre in Moscow, the Gewandhaus in Leipzig, and to Hong Kong and Sao Paolo. Since 2012, Stephan Genz has been Professor of the German vocal repertoire at the Conservatoire de Paris.

CHRISTOPHE HORAK Violine Violin

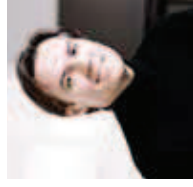
Das Instrument wählten die Eltern für ihn aus und so begann Christophe Horak mit vier Jahren, Geige zu spielen. Später studierte er an der Guildhall School of Music in London, wo er auch fünf Jahre lang 1. Geiger im Symphony Orchestra war. 1995 wurde er stellvertretender Konzertmeister an der Akademie des Symphonieorchesters des Bayerischen Rundfunks. Es folgte von 2000 bis 2002 ein Stipendium an der Orchester-Akademie der Berliner Philharmoniker. In dieser Zeit haben ihn Toru Yasunaga und Axel Gerhardt auf seine Orchestertätigkeit vorbereitet. Kammermusikalisch engagiert er sich bei dem Ensemble «Die Schweizer der Berliner Philharmoniker».



At the age of four, Christophe Horak began to play the violin, the instrument chosen for him by his parents. Later he studied at the Guildhall School of Music in London, where he also spent five years as first violinist in its symphony orchestra. In 1995, he became deputy concertmaster at the Academy of the Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks. This was followed from 2000 to 2002 by a scholarship to the Orchestra Academy of the Berliner Philharmoniker, where he was mentored by Toru Yasunaga and Axel Gerhardt. As a chamber musician, he is a member of the ensemble «The Swiss of the Berlin Philharmonic».

JONATHAN KELLY Oboe

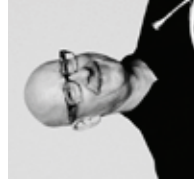
Jonathan Kelly, seit 2003 Solo-Oboist der Berliner Philharmoniker, zählt zu den herausragendsten Oboisten weltweit. Ehe er sich an der Royal Academy of Music in London und am Pariser Conservatoire zum Berufsmusiker ausbilden liess, studierte er an der Universität Cambridge Geschichte. Als Kammermusiker konzertierte er mit Andras Schiff, Mitsuko Uchida und Thomas Quasthoff. Neben seinen Auftritten unterrichtet er an der Akademie der Berliner Philharmoniker und gibt weltweit Meisterkurse.



As principal oboist of the Berliner Philharmoniker since 2003, Jonathan Kelly is among the most outstanding oboists in the world. He studied history at Cambridge University before starting his training as a professional musician at the Royal Academy of Music in London and the Paris Conservatoire. As a chamber musician he has performed with Andras Schiff, Mitsuko Uchida and Thomas Quasthoff. In addition to his performances, he also teaches at the Academy of the Berliner Philharmoniker and gives master classes worldwide.

STEFAN DE LEVAL JEZIERSKI Horn

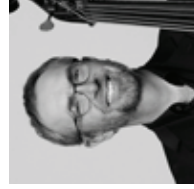
Der in Boston geborene Hornist Stefan de Leval Jezierski studierte an der North Carolina School of the Arts und dem Cleveland Institute of Music bei Myron Bloom. 1976 wurde er im Orchester des Staatstheaters Kassel erster Solohornist, zwei Jahre später erfolgte sein Wechsel zu den Berliner Philharmonikern. Neben zahlreichen solistischen Auftritten ist er als Dozent an der Akademie der Berliner Philharmoniker und als Professor h. c. am Shanghai Conservatory of Music tätig. Er gehört zu den Mitbegründern des Scharoun Ensembles.



Boston-born horn player Stefan de Leval Jezierski studied at the North Carolina School of the Arts and the Cleveland Institute of Music with Myron Bloom. In 1976 he joined the Kassel Staatstheater Orchestra as principal horn player, and two years later, he was engaged by the Berliner Philharmoniker. In addition to his many solo appearances, he also teaches at the Academy of the Berliner Philharmoniker and is Honorary Professor at the Shanghai Conservatory of Music. He is one of the founding members of the Scharoun Ensemble in 1983.

PETER RIEGELBAUER Kontrabass Double bass

Peter Riegelbauer wurde in Mittelfranken geboren. Sein Studium absolvierte er bei Georg Hörtnagel in Nürnberg und Rainer Zepperitz in Berlin. Er musizierte als Stipendiat der Orchester-Akademie in den Reihen der Berliner Philharmoniker, bevor er 1981 Mitglied des Orchesters wird. 1983 gründete er mit sieben Kollegen das Scharoun Ensemble.



Peter Riegelbauer was born in Central Franconia and studied with Georg Hörtnagel in Nuremberg and with Rainer Zepperitz in Berlin. After playing in the ranks of the Berliner Philharmoniker while a student at the Orchestral Academy, he became a member of the orchestra in 1981. He and seven of his colleagues formed the Scharoun Ensemble in 1983.

RACHEL SCHMIDT Violine Violin

Rachel Schmidt absolvierte ihr Musikstudium an der Hochschule für Musik in Saarbrücken bei Valery Klimov und an der Universität der Künste in Berlin bei Thomas Brandis. Wichtige musikalische Impulse sammelte die Preisträgerin zahlreicher Wettbewerbe als Stipendiatin der Villa Musica und bei Meisterkursen von Ruggiero Ricci, Ida Haendel und Isaac Stern. 2001 wurde sie Mitglied der Berliner Philharmoniker. Im Scharoun Ensemble musiziert Rachel Schmidt seit 2010.



Rachel Schmidt completed her musical studies at the Hochschule für Musik in Saarbrücken with Valery Klimov and at the University of the Arts in Berlin with Thomas Brandis. The winner of numerous competitions gained valuable experience as a fellow at the Villa Musica and in master classes with Ruggiero Ricci, Ida Haendel and Isaac Stern. In 2001 she became a member of the Berliner Philharmoniker. Rachel Schmidt has been performing with the Scharoun Ensemble since 2010.

MARKUS WEIDMANN Fagott Bassoon

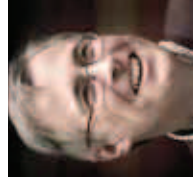
Markus Weidmann studierte Fagott bei Klaus Thunemann in Hannover. Von 1993 bis 1995 war er Stipendiat der Orchester-Akademie der Berliner Philharmoniker. Er spielte er im European Union Youth Orchestra, im Philharmonischen Orchester Kiel und in der Südwestdeutschen Philharmonie Konstanz, bevor er 1997 Mitglied dieses Orchesters wurde. Markus Weidman ist seit 2006 Mitglied des Scharoun Ensembles.



Markus Weidmann studied bassoon with Klaus Thunemann in Hanover. Between 1993 and 1995 he held a scholarship with the Berliner Philharmoniker's Orchestral Academy. Before joining the Berliner Philharmoniker, he played with the European Union Youth Orchestra, the Kiel Philharmonic and the South-West German Philharmonic. He has been a member of the Scharoun Ensemble since 2006.

CHRISTIAN ZACHARIAS Klavier Piano

Christian Zacharias zählt zu den weltweit führenden Pianisten. Sein künstlerischer Weg ist geprägt von zahlreichen umjubelten Rezitalen, Konzerten mit den weltbesten Orchestern und Dirigenten sowie vielen mit Preisen ausgezeichneten Aufnahmen. Darüber hinaus hat er sich als Dirigent etabliert. Seit September 2000 ist er künstlerischer Leiter und Chefdirigent des Orchestre de Chambre de Lausanne und seit 2002/03 Gastdirigent der Göteburger Symphoniker. Zudem ist er Artistic Partner des St. Paul Chamber Orchestra und leitet seit 2012 das Internationale Rundfunkorchester-Festival in Bukarest.



Christian Zacharias is one of the world's leading pianists. His artistic career has been marked out from the outset by many acclaimed recitals, concerts with the world's leading orchestras and conductors, as well as many award-winning recordings. He has also established himself as a conductor. Since September 2000, he has been artistic director and chief conductor of the Orchestre de Chambre de Lausanne and since 2002/03 guest conductor of the Gothenburg Symphony Orchestra. He is also artistic partner of the St. Paul Chamber Orchestra and director of the International Radio Orchestra Festival in Bucharest since 2012.



Zermatt Festival Academy

Herz des Zermatt Festivals ist die zweiwöchige Kammermusik-Akademie. Vierunddreissig aufstrebende Jungstars aus zwölf Ländern erhalten dabei die Möglichkeit, unter der Leitung der Bläser und Streicher des Scharoun Ensembles Berlin klassische Werke einzustudieren und in verschiedenen Besetzungen vom Quartett bis hin zum Kammerorchester zu spielen. Acht bis zehn Stunden wird täglich geübt, viele der Proben sind vom 4. bis 14. September öffentlich (Auskunft zu Zeit und Ort der Promen erhalten Sie täglich bei Zermatt Tourismus und auf www.zermattfestival.com).

Krönung der intensiven Arbeit sind die Konzerte im Matterhorndorf und auf der Riffelalp. Auf dem facettenreichen Programm stehen Meisterwerke von Haydn bis Schostakowitsch. Neben Originalfassungen kommen auch einige Transkriptionen zur Aufführung, in denen neue Klangmöglichkeiten ausgelotet werden. Zum 100. bzw. 200. Geburtsjahr von Benjamin Britten und Giuseppe Verdi werden am 11. September zwei Werke dieser beiden Komponisten dargeboten.

The heart of the Zermatt Festival is a two-week Chamber Music Academy. Thirty-four aspiring young stars from twelve countries are given the opportunity to rehearse classical works under the direction of the winds and strings of the Scharoun Ensemble Berlin and to play in a range of ensembles, from quartet to chamber orchestra. They rehearse eight to ten hours a day, and many of the rehearsals from 4 to 14 September are open to the public (information about location and time available from Zermatt Tourism and www.zermattfestival.com).

Concerts in the Matterhorn village and on the Riffelalp crown this intensive work phase. The wide-ranging programme includes masterpieces from Haydn to Shostakovich. In addition to original compositions, some transcriptions will be performed in which new tonal possibilities are explored. To celebrate the respective 100th and 200th anniversaries of the births of Benjamin Britten and Giuseppe Verdi, works by both composers will also be presented on 11 September.



Teilnehmer der Zermatt Festival Academy 2013

VIOLINE VIOLIN

Wolfgang Herrmann, Deutschland Germany
 Sandra Huber, Deutschland Germany
 Jacqueline Lambert, Deutschland Germany
 Meghan Nenniger, Kanada Canada
 Richard Polle, Deutschland Germany
 Johanna Radoy, Deutschland Germany
 Kinneret Sieradzki, Israel
 Melinda Stocker, Schweiz Switzerland
 Johannes Strake, Deutschland Germany
 Christin Uhlemann, Deutschland Germany

VIOLA

Fernando Arias Parra, Spanien Spain
 Marc-Antoine Bier, Frankreich France
 Dashiell Nesbitt, USA
 Lucía Ortiz Saucó, Spanien Spain
 Francesca Zappa, Italien Italy

CELLO

Johannes König, Deutschland Germany
 Lorenzo Meseguer, Spanien Spain
 Philip Wentrup, Deutschland Germany
 Johann Caspar Wedell, Deutschland Germany

KONTRABASS DOUBLE BASS

Laura Bosch Badia, Spanien Spain
 Fridtjof Ruppert, Deutschland Germany

FLÖTE FLUTE

Hélène Freyburger, Frankreich France
 Jennifer Zhou, USA

OBOE

Martin Daněk, Tschechien Czech Republic
 Emily Ross, England

KLARINETTE CLARINET

Bettina Aust, Deutschland Germany
 Gertraud Frank, Österreich Austria

FAGOTT BASSOON

Axel Benoit, Frankreich France
 Lukas Wiegert, Deutschland Germany

HORN

Maciej Baranowski, Polen Poland
 Grzegorz Curyła, Polen Poland
 Aleksander Pokrywka, Polen Poland

TROMPETE TRUMPET

Rubén Zaragoza García, Spanien Spain

SCHLAGZEUG PERCUSSION

Paula Chico Martínez, Spanien Spain

Weltweit einzigartig!

Die Loterie Romande verteilt **100% ihres Gewinns** an gemeinnützige Westschweizer Projekte in den Bereichen Kultur, Sport, Soziales und Umwelt.



loro.ch

ETIENNE & ETIENNE

Am Ende staunt man... You will be amazed...



«Die traumhaft schöne Umgebung in Zermatt ist schon ohne Musik ein Erlebnis. Doch mit Musik macht der Aufenthalt noch mehr Freude!

Dank des Zermatt Festivals durfte ich während zweier Wochen mit fantastischen und berühmten Musikern arbeiten und spielen. Ich habe in der Zeit sehr viel gelernt für mein Instrumentalspiel, auch dank des herzlichen und persönlichen Umgangs in den Proben.

Die Kombination von Kammermusik und Kammerorchester finde ich wirklich sehr gelungen und abwechslungsreich. Mit den eigenen Lehrern an einem Pult zusammen Konzerte spielen zu dürfen, ist eine besonders tolle Erfahrung. Am Ende staunte ich, wie viele Stücke ich gelernt hatte und wie schnell die Zeit vergangen war. Ich freue mich, dass ich auch dieses Jahr wieder dabei sein darf!»

Wolfgang Herrmann, Teilnehmer der Zermatt Festival Academy 2012/13, studiert an der Universität der Künste in Berlin Violine. Er ist Konzertmeister des Jungen Ensemble Berlin und Geiger des Vela Quartetts. In der letzten Spielzeit war er Akademist im Orchester der Komischen Oper Berlin. Seit 2007 ist er Stipendiat des Vereins Yehudi Menuhin Live Music Now.

"The breathtaking scenery in Zermatt is impressive even without music. But with the music it's even better!"

As a member of the Zermatt Festival Academy, I got to rehearse and perform here during two weeks with fantastic, famous musicians. The very personal, genuine approach in the rehearsals has given me the opportunity to learn a lot to help my own playing. The combination of chamber music and chamber orchestra I find really successful and offers a lot of variety. To be able to perform concerts together with the teachers at the same desk is a particularly wonderful experience. At the end I was astounded how many pieces I had learned, and how quickly the time has flown. I am really looking forward to be able to come again this year!"

Wolfgang Herrmann, a participant of the Zermatt Festival Academy in 2012/13, studies violin at the Berlin University of the Arts. He is concertmaster of the Junge Ensemble Berlin and violinist of the Vela Quartett. Last season, he was an academy student in the orchestra of the Komische Oper Berlin. Since 2007 he has been a scholarship holder of the Yehudi Menuhin Foundation «Live Music Now».

Jazzabend im Mont Cervin Palace

MARC PERRENOUD TRIO

Gleich das erste der drei Jazzkonzerte am diesjährigen Zermatt Festival setzt hohe Maßstäbe: Mit dem Trio um den Genfer Pianisten Marc Perrenoud ist ein junges Ensemble eingeladen, das in der europäischen Jazzgemeinde fest etabliert ist. Die teils schlichten, teils groovigen Melodien und improvisierten Einlagen des Bandleaders erwidern der Schlagzeuger Cyril Regamey aus Lausanne und der Bassist Marco Müller aus Fribourg mit knackigen Sequenzen. Mit Standardwerken und Eigenkompositionen sorgen die drei seit sechs Jahren für Furore.

Das belegen nebst zahlreichen Konzerten bereits zwei erfolgreiche CD (Logo, 2008 und *Two Lost Churches*, 2012). 2010 gewann das Trio den Jazzpreis der Zürcher Kantonalbank. Es wird von der Jazzförderung der Schweizer Kunststiftung Pro Helvetia unterstützt.

The first of the three jazz concerts at this year's Zermatt Festival immediately sets a high standard: With the trio of the Geneva pianist Marc Perrenoud, we have invited a young ensemble which has firmly established itself in the European jazz community. Their leader's sometimes simple, sometimes grooving melodies and improvisations are supported by drummer Cyril Regamey from Lausanne and bassist Marco Müller from Fribourg. In only six years, the three have enjoyed enormous success with a repertoire of both standards and original compositions, as is shown by their numerous concerts and two successful CDs (Logo, 2008 and *Two Lost Churches*, 2012). In 2010, the trio won the jazz prize of the Zürcher Kantonalbank. It is supported by the Priority Incentive Program of the Swiss Arts Council Pro Helvetia.



Sonntag 1. September 2013 — 21:00 Uhr

Mont Cervin Palace | Eintritt frei Admission free

MARC PERRENOUD Klavier

MARCO MÜLLER Bass

CYRIL REGAMEY Schlagzeug

Jazzabend im Mont Cervin Palace

OLIVIER MAGAROTTO TRIO



Olivier Magarotto ist Forscher und Musiker zugleich. Nur zu gern begibt sich der Pianist aus Martigny auf klangliche Entdeckungstreisen. Mit seinem aussergewöhnlichen Trio, das Hammond-Orgel, Gitarre und Schlagzeug vereint, trifft er sich immer wieder in seinem Laboratoire, in dem unermüdlich an den Rhythmen und Akkorden gebastelt und gefeilt wird.

An dem Experiment, das auf einem feinfühligem Wechselspiel zwischen traditionellen, akustischen Sounds und elektronischen Effekten basiert, nimmt auch der Saxophonist Stefano Saccon Teil. Einflüsse aus den Stilrichtungen Jazz, Blues, Nu-Soul, Hip-Hop und World Music ergeben eine ganz persönliche Klangkultur, die am besten live zu entdecken ist!

Olivier Magarotto is both an adventurer and musician. The pianist from Martigny enjoys nothing more than exploring sound. He regularly meets up with his exceptional trio, combining Hammond organ, guitar and drums in his Laboratoire where rhythms and chords are tirelessly crafted and honed.

The saxophonist Stefano Saccon will also take part in the current experiment, which is based on the delicate interplay between traditional acoustic sounds and electronic effects. Influences from jazz, blues, nu-soul, hip-hop and world music result in an individual sound culture that is best experienced live.

Sonntag 8. September 2013 — 21:00 Uhr

Mont Cervin Palace | Eintritt frei Admission free

OLIVIER MAGAROTTO Hammondorgel, Effekte und Komposition

JULIEN REVILLOUUD Gitarre

JOHAN WERMEILLE Schlagzeug

STEFANO SACCON Saxophon

Jazz- und Literaturabend im Backstage Hotel Vernissage

LATITUDE TRIO – DIEGO VALSECCHI

Nach der spannenden Begegnung zwischen dem Saxophonisten Daniel Schnyder und dem Schauspieler Dani Mengisch vor einem Jahr präsentieren das Zermatt Festival und der Verein Kultur Zermatt auch dieses Jahr ein Projekt, das Literatur und Jazzmusik vereint.

Der in Visp geborene Schauspieler Diego Valsecchi ist nach fünf erfolgreichen Jahren

im Ensemble des Berner Stadttheaters nun Teil des Duos «Valsecchi & Nater». Er wird das Publikum mit einem literarischen Leckerbissen verwöhnen. Den dazu passenden musikalischen Part bestreitet das Walliser Latitudes Trio. Das Jazzensemble wurde 2010 von Pascal Walpen, Raphaël Pitteloud und Christian Zufferey gegründet. Auf ihren zahlreichen gemeinsamen Reisen in farbenfrohe Klangwelten haben die drei Freunde eine ganz eigene, improvisierte Sprache entwickelt, mit Akzenten aus dem Electro- und Urban-Jazz.

Following the fascinating encounter between saxophonist Daniel Schnyder and actor Dani Mengisch a year ago, the Zermatt Festival and the Verein Kultur Zermatt once again present a project that brings together literature and jazz.

After five successful years in the ensemble of the Berner Stadttheater, the Visp-born actor Diego Valsecchi is now part of the duo «Valsecchi & Nater». This time he will provide audiences with a literary treat, with musical accompaniment by the Valaisan Latitudes Trio. This jazz ensemble was founded in 2010 by Pascal Walpen, Raphaël Pitteloud and Christian Zufferey. On their numerous joint explorations of colourful soundscapes, the three friends have developed a unique, improvised language which is influenced by electro and urban jazz accents.

Sonntag, 15. September 2013 – 21:00 Uhr

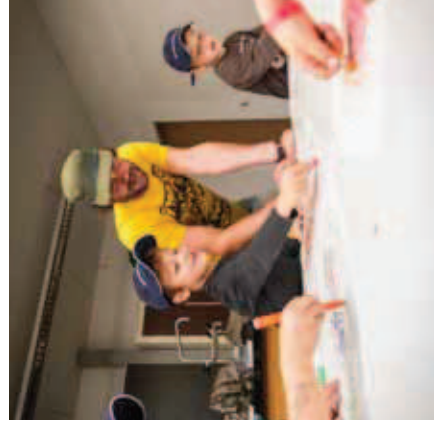
Backstage Hotel Vernissage | Eintritt frei Admission free

PASCAL WALPEN Trompete und Flügelhorn
RAPHAËL PITTELOUD Schlagzeug
CHRISTIAN ZUFFEREY Keyboards
DIEGO VALSECCHI Lesung



Action Painting, Pointillismus, Kubismus & Co...

EIN WORKSHOP FÜR JUNGE KÜNSTLER



Action Painting, Pointillismus, Kubismus...
 Sind Dir diese Stilrichtungen der Malerei schon bekannt? Die Kunstgeschichte kennt noch viel mehr Beispiele. Jede Stilrichtung hat ihre eigene Technik und Ästhetik. In diesem Workshop wirst Du all diese Techniken lernen können, dabei wirst Du merken, dass selbst die grossen Meister ihren Pinsel nicht immer so gehalten haben, wie man sollte! Am Ende des Workshops werden wir alle gemeinsam an einem grossformatigen Bild arbeiten.

Matthieu Barbezat, 1981 in Nyon geboren, hat an der Walliser Schule für Gestaltung und an der Kunsthochschule Berlin-Weissensee studiert. Heute lebt und arbeitet er in Siders. Den Discovery-Workshop für Kinder hat bereits im Jahr 2012 geleitet.

A WORKSHOP FOR YOUNG ARTISTS

Action painting, pointillism, cubism... Are you already familiar with these styles of painting?
 In the history of art there are many other examples. Each style corresponds to a particular technique and aesthetic. In this workshop you will be shown all of these techniques, you will find out that even the great masters did not always hold their brushes the way you were taught! At the end of the workshop, we will all work together on a large-scale picture.

Matthieu Barbezat, born 1981 in Nyon in Switzerland, studied design at ECAV and at the Weissensee Kunsthochschule in Berlin. Today he lives and works in Sierre. In 2012, Matthieu Barbezat led the Discovery Workshop for children.

Samstag, 14. September 2013 – 10:00 – 17:00 Uhr

Schulhaus Walka | Eintritt frei Admission free

Anmeldung erforderlich unter Registration required at:
info@zermattfestival.com



Konzerteinführung Pre-concert talks

Musik ist eine Sache des Gefühls. Sie ist kaum in Worte zu fassen. Doch wie es zu diesen zauberhaften Tönen überhaupt gekommen ist, hat oftmals spannende Hintergründe. Um Ihnen einige Einblicke in die zur Aufführung kommenden Werke zu ermöglichen, hat das Zermatt Festival auch dieses Jahr drei Musikwissenschaftler eingeladen. Die Konzerteinführungen finden jeweils Freitags und Samstags eine Stunde vor Konzertbeginn statt. Anschliessend an die kurzen, anschaulichen Vorträge besteht die wunderbare Gelegenheit, sich bei einem Apéro über die Musik zu unterhalten.

Music is connected with feelings that are difficult to put into words. But how these wonderful sounds do come about is most interesting. This year again, the Zermatt Festival has invited three musicologists who will give you an insight into the works to be performed. The pre-concert talks take place each Friday and Saturday one hour before the concert begins. And after the short, informative lectures, comes the pleasant opportunity to chat about the music over an aperitif.

Freitags und Samstags Fridays and Saturdays — 18:30 Uhr
Grand Hotel Zermatterhof | Eintritt frei Admission free



MICHA SEIDENBERG



Micha Seidenberg, 1984 in Zürich geboren, studiert an der Universität Genf Musikwissenschaften und bei Fabrizio Chiovetta an der Musikhochschule Genf Klavier, wo er ausserdem einen Masterstudiengang in Musiktheorie absolviert. Sein grösstes Interesse gilt der Neuen Musik, für dessen Förderung er sich mit dem Ensemble MATKA einsetzt. Er wird regelmässig eingeladen, Konzerteinführungen zu halten.

Micha Seidenberg, born in Zurich in 1984, studied musicology at the University of Geneva. He also studied piano with Fabrizio Chiovetta at the Geneva University of Music and is currently studying for his Master's in music theory. Contemporary music is his passion, and with the ensemble MATKA, he is committed to the performance of new works. He regularly presents introductions to concerts.

CHRISTOPH RIEDO



Christoph Riedo studierte Geschichte und Musikwissenschaft an den Universitäten Freiburg/CH, Bern und Padua. Nach dem Lizentiat nahm er am Nationalfondsprojekt Musik aus Schweizer Klöstern teil und schrieb eine Dissertation über die Kirchenmusik Mailands im 18. Jahrhundert. Seit 2011 ist er Lektor am Institut für Musikwissenschaft in Freiburg.

Christoph Riedo studied history and musicology in Fribourg/CH, Bern and Padua. After completing his studies, he participated in the Swiss National Fund project Music from the monasteries in Switzerland. He wrote his dissertation on 18th century church music in Milan. Since 2011 he has been a lecturer at the Institute of Musicology in Fribourg.

ROBERTO CORRENT



Roberto Corrent erlangt 1983 das Klavierdiplom am Konservatorium von Zürich. Ein Jahr später beginnt er in Lugano für das Schweizer Radio Rete Due zu arbeiten, wo er bis heute klassische Musiksendungen moderiert. An der University of California in Berkeley studierte er Musikwissenschaften.

Roberto Corrent received his diploma in piano from the Conservatory in Zurich in 1983. A year later he began working for the Swiss radio station Rete Due in Lugano, where he still hosts classical music broadcasts today. He studied musicology at the University of California, Berkeley.

Zermatt Festival Freunde Friends

Im Laufe der Jahre hat das Zermatt Festival immer tiefere Wurzeln schlagen können. Heute ist es eng verbunden mit einem zauberhaften Ort, aber auch mit seinem treuen Publikum.

Vom 30. August bis zum 15. September stehen Kunst und Künstler wieder im Rampenlicht – doch ohne Unterstützung jenseits der Bühne gäbe es keine Zukunftsmusik. Wollen auch Sie Mitglied unseres Freundeskreises werden und damit Teil eines einzigartigen Kulturprojekts werden? Wir bedanken uns bei Ihnen mit exklusiven Vorteilen beim Kauf Ihrer Konzertkarten.

Für weitere Informationen kontaktieren Sie uns bitte über das Online-Formular auf der Webseite www.zermattfestival.com/friends

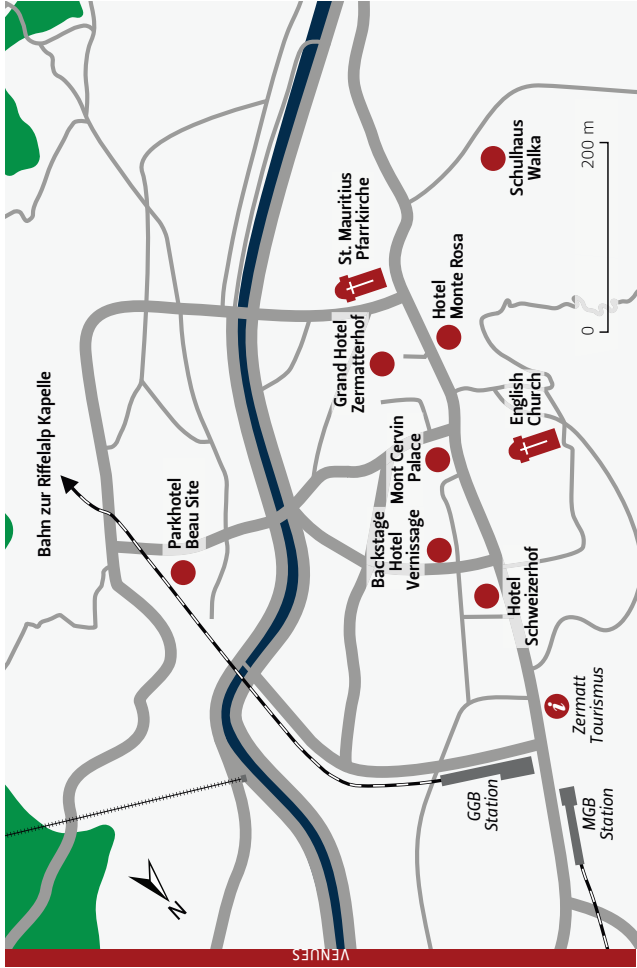
Over the years, the Zermatt Festival has been able to set down ever deeper roots. Today, it not only has close ties with a magical location but also with a loyal audience.

From 30 August to 15 September, art and artists are back in the spotlight – but it would not be possible without help behind the scenes. Perhaps you would like to join our circle of friends and be a part of this unique cultural project. In return for your support, you will get some exclusive ticket offers.

For more information please contact us via the online form on the website www.zermattfestival.com/friends



Informationen Information



ZUGFAHRPLAN DER GORNERGRAT BAHN TIMETABLE OF THE GORNERGRAT BAHN

Zermatt	09:36	10:00	10:24	Riffelalp	13:08	13:32	13:56
	09:51	10:15	10:39		13:27	13:51	14:15

Besucher der Sonntagskonzerte in der Riffelalp-Kapelle (1./8./15. September, 11:00 Uhr) erhalten für die Strecke Zermatt-Riffelalp und zurück. Das Angebot gilt nur bei Vorzeigen einer gültigen Konzertkarte am MGB-Schalter vor der Abfahrt. Keine nachträgliche Rückerstattung möglich.

Visitors to the Sunday concerts in the Riffelalp-Kapelle (1/8/15 September, 11:00) receive free transport from Zermatt to Riffelalp and back. This offer is valid only on presentation of a ticket for the respective concert at the MGB desk before departure. No later reimbursement is possible.

Kartenverkauf Ticketing

ZERMATTFESTIVAL.COM

Konzertkarten können über die Webseite bezogen werden.

VOR ORT

Sie können an folgenden Schaltern Karten kaufen:

Zermatt Tourismus (Bahnhofplatz 5, Zermatt / Mo–So 8:30–18:00 Uhr)

Credit Suisse (Bahnhofstraße 57, Zermatt / Mo–Fr 9:00–12:00 Uhr & 14:00–17:30 Uhr)

KONZERTKASSE

Ab 18:30 Uhr am Eingang der St. Mauritius–Pfarrkirche und der Englischen Kirche (Freitags & Samstags), eine halbe Stunde vor Konzertbeginn am Eingang der Riffelalp–Kapelle (Sonntags).

TELEFON

Unseren Karten–Service erreichen Sie unter: +41 (0)27 967 30 88 (Mo–Fr 9:00–17:00 Uhr)

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

T: +41 (0)27 967 30 88

info@zermattfestival.com

ZERMATTFESTIVAL.COM

Tickets can be purchased on our website.

IN ZERMATT

Tickets can be purchased at the following locations in Zermatt:

Zermatt Tourismus (Bahnhofplatz 5, Zermatt / Mo–Su 8:30–18:00)

Credit Suisse (Bahnhofstraße 57, Zermatt / Mo–Fr 9:00–12:00 & 14:00–17:30)

BOX OFFICE

One hour before each concert at the St. Mauritius–Pfarrkirche Zermatt and at the English Church (Fridays & Saturdays), half an hour before the concert at the Riffelalp–Kapelle (Sundays).

TELEPHONE

Tickets can also be purchased by telephone: +41 (0)27 967 30 88 (Mo–Fr 9:00–17:00 Uhr)

GENERAL INFORMATION

+41 (0)27 967 30 88

info@zermattfestival.com

ST. MAURITIUS–PFARRKIRCHE ZERMATT

CHF 90.–

1. Kategorie category 1

CHF 60.–

2. Kategorie category 2

CHF 30.–

3. Kategorie category 3

RIFFELALP–KAPELLE

CHF 80.–

Freie Platzwahl free placement

NEU: inkl. Zug (s. MGB–Sonderangebot auf Seite 51)

NEU: incl. train (see MGB special offer on page 51)

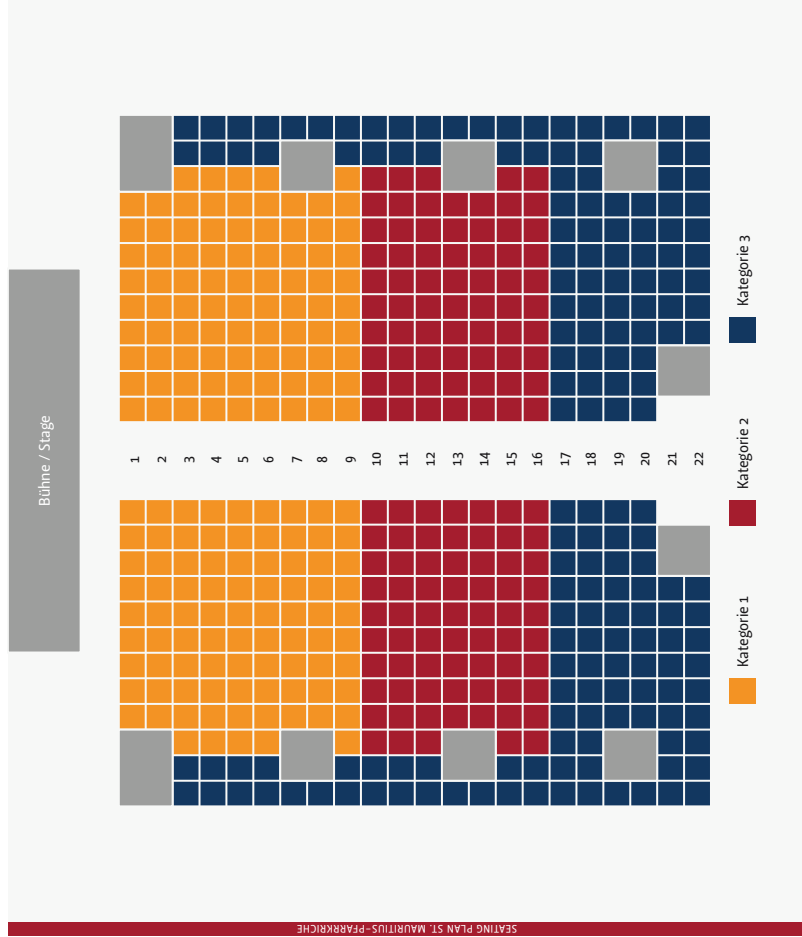
ENGLISCHE KIRCHE ENGLISH CHURCH

CHF 80.–

1. Kategorie, freie Platzwahl category 1, free placement

CHF 40.–

2. Kategorie, freie Platzwahl category 2, free placement



Kartenverkauf Ticketing

SONDERTARIFE

Einwohner von Zermatt, Täsch und Randa (Hauptwohnsitz):
30% Rabatt auf alle Karten.

Familien: freier Eintritt für Kinder bis 16 Jahren in Begleitung ihrer Eltern.

SPECIAL RATES

Zermatt, Täsch and Randa residents (main residence):
30% discount on all tickets.

Families: free admission for children under 16 accompanied by their parents.

FESTIVAL PASS

Bleiben Sie ein ganzes Wochenende in Zermatt? Mit einem Festival Pass erhalten Sie gleich drei Konzertkarten zu besonders attraktiven Preisen!

Planning to stay a whole weekend in Zermatt? With a Festival Pass, you will receive three tickets at very attractive prices!

- CHF 200.- 1. Kategorie category 1
- CHF 140.- 2. Kategorie category 2
- CHF 100.- 3. Kategorie category 3



Empfehlungen Recommendations

RESTAURANTS

Die Partner-Restaurants des Zermatt Festivals erwarten Sie gerne zu einem schmackhaften Mittag- oder Abendessen.

Enjoy a tasty lunch or dinner in one of the Zermatt Festival's partner restaurants.

RESTAURANTS	
Restaurants im Ort Village restaurants	
Bahnhofbuffet Non solo Treno	Hotel Post Brown Cow Snackbar
Grampi's Pub	Le Petit Royal Bistro & Delikatessen
Hotel Gornergrat Dorf Bistro-Bar	Restaurant Zermattertübli - Le Gitan
Bergrestaurants Mountain Restaurants	
Restaurant Othmar's Hütte	Restaurant Paradies
Restaurant Ritti	Zum See

HOTELS

Die Hotelpartner des Zermatt Festivals bieten Ihnen interessante Preise für Ihren Aufenthalt. Mehr zu den Offerten unter www.zermattfestival.com

The hotel partners of the Zermatt Festival offer interesting rates for your stay. More information about the offers at www.zermattfestival.com.

HOTELS	
Mountain Exposure Luxury Chalets *****	Backstage Hotel Vernissage ****
CERVO - Mountain Boutique Resort *****	Hotel Eden Wellness ****
Hotel Metropol & SPA ****	Hotel Mirabeau ****
Hotel Simi ****	Hotel Walliserhof Zermatt ****
Parkhotel Beau-Site ****	Swiss Alpine Hotel Allalin ****
Europe Hotel & Spa ****	Hotel Bella Vista ***
Hotel La Couronne ***	Hotel Parnass ****
Hotel Continental ***	

Entdecken Sie unsere Angebote

Discover the special offers

Specials

Specials

2 Übernachtungen im Hotel inkl. Konzertticket (ab CHF 215.-)

Profitieren Sie von attraktiven Hotelpreisen und von reduzierten Zermatt Festival Konzertkarten.

ZERMATT FESTIVAL PAUSCHALE (30.08. - 15.09.2013)

- + 2 Übernachtungen in einem Hotel inkl. Frühstück
- + 1 Hauptkonzert (1. oder 2. Kategorie) nach Wahl am Freitag oder Samstag
- + 1 Eintritt ins Matterhorn Museum
- Auf Anfrage: Zusatzkonzert am Sonntag in der Riffelalp Kapelle (2'222 m)

Buchungen und Informationen / Booking and information:

Zermatt Tourismus, Bahnhofplatz 5, 3920 Zermatt | T: +41 (0)27 966 81 00 | E: info@zermatt.ch

2 Nights in a hotel including concert tickets (ab CHF 215.-)

Benefit from favourable hotel rates and from a discount on all Zermatt Festival concert tickets.

THE ZERMATT FESTIVAL PACKAGE (30.08. - 15.09.2013)

- + 2 nights in a hotel including breakfast
- + 1 ticket for the main concert on Friday or Saturday (category 1 or 2)
- + 1 free entrance to the Matterhorn museum
- On request: Additional Sunday concert in the Riffelalp chapel (2'222 m)



PRESENTING SPONSOR



MAIN SPONSOR



INSTITUTIONS



SPONSORS



OFFICIAL PARTNERS



MEDIA PARTNERS



HOTEL PARTNERS

Backstage Hotel Vernissage

CERVO – Mountain Boutique Resort

Europe Hotel & Spa

Hotel Bella Vista

Hotel Continental

Hotel Eden Wellness

Hotel La Couronne

Hotel Metropol & SPA

Hotel Mirabeau

Hotel Parnass

Hotel Simi

Hotel Walliserhof Zermatt

Mountain Exposure Luxury Chalets

Parkhotel Beau-Site

Swiss Alpine Hotel Allalin

RESTAURANT PARTNERS

Bahnhofbuffet Non solo Trenò

Grampi's Pub

Hotel Gornergrat Dorf Bistro-Bar

Hotel Post Brown Cow Snackbar

Le Petit Royal Bistro & Delikatessen

Restaurant Othmar's Hütte

Restaurant Paradiesi

Restaurant Ritt

Restaurant Zermatterstübli – Le Gitan

Zum See

Festival-Zeitplan Planning

Freitag, 30. August	10:00	11:00	12:00	13:00	14:00	15:00	16:00	17:00	18:00	19:00	20:00	21:00
Samstag, 31. August										Konzerteinführung * Grand Hotel Zermatterhof	Konzert St. Mauritius-Pfarrkirche	
Sonntag, 1. September										Konzerteinführung * Grand Hotel Zermatterhof	Konzert Englische Kirche	Jazzabend * Mont Cervin Palace
Mittwoch, 4. September			Konzert Riffelalp Kapelle Zermatt									
Donnerstag, 5. September												
Freitag, 6. September										Konzerteinführung * Grand Hotel Zermatterhof	Konzert St. Mauritius-Pfarrkirche	
Samstag, 7. September										Konzerteinführung * Grand Hotel Zermatterhof	Konzert St. Mauritius-Pfarrkirche	
Sonntag, 8. September			Konzert Riffelalp Kapelle									Jazzabend * Mont Cervin Palace
Montag, 9. September												
Dienstag, 10. September											Academy-Konzert * Englische Kirche	
Mittwoch, 11. September											Academy-Konzert * Mont Cervin Palace	
Donnerstag, 12. September											Academy-Konzert * Grand Hotel Zermatterhof	
Freitag, 13. September										Konzerteinführung * Grand Hotel Zermatterhof	Konzert St. Mauritius-Pfarrkirche	
Samstag, 14. September										Konzerteinführung * Grand Hotel Zermatterhof	Konzert St. Mauritius-Pfarrkirche	
			Workshop: Action Painting * *** Schulhaus Walka									
Sonntag, 15. September			Konzert Riffelalp Kapelle									Jazzabend * ** Backstage Hotel Vernissage

* Eintritt frei Admission free

** In Zusammenarbeit mit Kultur Zermatt

*** Anmeldung erforderlich unter: info@zermattfestival.com

Impressum

ADMINISTRATION

Zermatt Festival
Postfach 5
CH - 3920 Zermatt
www.zermattfestival.com

STIFTUNGSRAT

Präsident
Mitglieder

Olivier Verrey
Christoph Bürgin, Florian Julen, Daniel Lauber,
Daniel Luggen, Ted Mate, Christian Seiler, Patrick Wyer

ORGANISATION

Leitung

Leitung Academy

Assistentinnen Academy

Kommunikation

Kartenverkauf

Presse (Deutschland)

Presse (Deutsche Schweiz)

Presse (Frankreich und Belgien)

Presse (Westschweiz)

Redaktion

Übersetzung

Lektorat

Buchhaltung

Technische Leitung

Technische Assistentin

Supporter vor Ort

Discovery-Workshop

Design

Druck

Offizieller Fotograf

Fotos : Peter Adamik, Marco Borggreve, Felix Broede, Yves Leresche, Kurt Müller, Jean-Philippe Raigaud, Klaus Rudolph, Romain Tonnay, Marc Vanappelpghem, Zermatt Tourismus.

Für die wertvolle Zusammenarbeit danken wir: For their generous collaboration, we would like to thank:

Judith Anstutz, Alain Anille, Edith Biner, Rafael Biner, Romy Biner, Stefan Bischoff, Friederike Cosardeaux, Noémie Charton, Petra Ellmeier, Andreas Gartmann, Christian Holzer, Gabriele Homeyer, Regula Imboden, Janine Imesch, Sybille Jüling, Anna Kracht-Julen, Marc Kronig, Mirja & Paul Kronig-Außenblatten, Peter Kronig, Karin und Kevin Kunz, Daniel Luggen, Ted Mate, Pino Mazzone, Anja Meichtry-Tscherry, Larissa Müller, Martin Neuenchwander, Einar Rittiner, Pfarrer Stefan Roth und die Pfarlkirche von Zermatt, Denis Ruffeux, Marc Ruh, Stefano Saccon, Jasmin Scherrer, Marc Scheurer, Franz Schwegler, Claire Schmidt und die Haute Ecole de Musique de Lausanne, Raphael Simon, Eric Steiner, Anne-Karin Tröger-Außenblatten, Edith Villiger, Kerstin Wagner, Hans-Jörg Walther, Andreas Wildenthan und die Englische Kirche von Zermatt, Zermatt Unplugged, Patrick Wyer, Edith Zweifel & allen anderen, die zur Entwicklung des Festivals beitragen & everyone who contributes to the festival's success.



Feiern Sie mit uns den zehnten Geburtstag des Zermatt Festivals vom 5. bis 21. September 2014

Wir freuen uns, im zehnten Jahr des Bestehens des Zermatt Festivals gleich zwei internationale Akademien für klassische Musik in unserem Bergdorf veranstalten zu dürfen.

Bevor die Zermatt Festival Academy mit dem Scharoun Ensemble Berlin beginnt, findet erstmals auch die Probephase der Jungen Deutschen Philharmonie in Zermatt statt. Am 5. September 2014 wird sie das Jubiläumsjahr des Festivals mit einem Konzert unter der Leitung von Christopher Hogwood eröffnen.

We are delighted to be hosting two international classical music academies for the 10th year of our festival in Zermatt.

Before the Zermatt Festival Academy with the Scharoun Ensemble Berlin begins, Zermatt will first be the location for the Junge Deutsche Philharmonie to hold their rehearsals. On 5th September 2014 they will open the jubilee year of the Festival with a concert conducted by Christopher Hogwood.

Programm und Infos ab März 2014

Program and Info from Mars 2014

www.zermattfestival.com



INSPIRED BY CLASSICAL MUSIC.

Credit Suisse cultivates long-term partnerships with highly recognized cultural institutions.

These include the Zermatt Festival, the Lucerne Festival, the Zurich Opera House, the Salzburg Festival, the Bolshoi Theatre, the New York Philharmonic, and the Hong Kong Arts Festival.

credit-suisse.com/sponsorship